

Medienverhalten der Jugendlichen

aus dem Blickwinkel der Eltern



Eine Analyse des market Marktforschungsinstituts für die EDUCATION GROUP GmbH

Let's raise your **market!**



Inhaltlicher Überblick

1. Stichprobe und Methodik
2. Freizeitverhalten & Medienrelevanz
3. Ausstattung an technischen Geräten
4. Fernsehen
5. Lesen
6. Computer
7. Internet
8. Handy / Smartphone
9. Medientechnische Kompetenz & Kommunikation

- Chart 3 - 4
Chart 5 - 16
Chart 17 - 32
Chart 33 - 40
Chart 41 - 48
Chart 49 - 59
Chart 60 - 78
Chart 79 - 85
Chart 86 - 104



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





Aufgabenstellung

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die neuerliche Auslotung der Medienkompetenz bei oberösterreichischen Jugendlichen. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Jugendliche in Oberösterreich zwischen 11 und 18 Jahren definiert, berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 11 und 18 Jahren sowie PädagogInnen an NMS und AHS.

Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen. In gegenständlicher Chartserie wird die Medienkompetenz der Jugendlichen dargestellt. Inzwischen ist eine Trendreihe von mehr als einem Jahrzehnt verfügbar – die erste große Medienstudie wurde im Jahr 2007 durchgeführt.



Zielgruppe

Eltern von Kindern im Alter zwischen 11 und 18 Jahren



Befragungsart

Persönliche face-to-face Interviews



Befragungszeitraum

1. März bis 24. April 2019



Auswertungsbasis

n=200, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,10 Prozent

Kapitel 2

Freizeitverhalten & Medienrelevanz



Freizeitaktivitäten der Jugendlichen I

gestützt, Ranking 1 bis 15

i TV wird in seiner Bedeutung von den Eltern überschätzt!

	OÖ. Eltern insgesamt	Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017	DAS KIND IST -			
					11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
mit Freunden treffen	78	79	72	80	81	75	83	70
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	74	70	62	65	77	71	70	79
fernsehen	74	79	57	65	78	69	72	77
Kommunizieren mit WhatsApp, Facebook, SMS	72	70	64	73	70	73	73	70
am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc. etwas machen	71	66	66	70	71	70	71	70
Hausaufgaben machen, lernen	71	67	59	59	78	64	74	67
ausruhen, entspannen	67	66	60	66	66	65	69	65
Spielen am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, Spielkonsolen etc.	64	64	56	57	72	51	53	80
DVDs, YouTube schauen	64	65	61	69	67	59	66	61
Zeit mit dem Freund / der Freundin verbringen	60	57	52	53	61	58	60	60
telefonieren am Handy/ Smartphone	54	43	49	51	51	59	54	53
Sport treiben	52	47	49	56	58	49	44	64
Im Internet surfen oder mit dem Internet etwas machen	52	58	57	63	48	55	51	53
ins Kino gehen	50	47	46	50	45	54	49	51
gedruckte Bücher lesen	49	44	38	40	54	46	58	36

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen II

gestützt, Ranking 16 bis 30

i Musikhören über CDs und MP3 wird von den Eltern bei den eigenen Kindern deutlich seltener wahrgenommen als noch 2017!

	OÖ. Eltern insgesamt	Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017	DAS KIND IST -			
					11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
mit (Haus)Tieren beschäftigen	44	60	39	47	47	41	47	40
kreativ sein, z.B.: etwas malen	42	35	28	32	47	37	57	21
Radio hören	31	29	26	40	35	25	33	28
CDs, MP3 anhören	29	43	25	47	32	30	28	30
Lernprogramme benutzen (auch Apps)	28	26	18	21	28	29	34	19
mit der Jugendgruppe treffen, sich in einem Verein engagieren	25	36	23	33	27	22	26	23
singen, tanzen	23	22	24	21	24	25	33	8
abends weggehen	22	23	31	32	14	37	23	20
selbst Musik machen	22	22	16	25	22	22	29	11
Zeitschriften / Magazine lesen	20	27	13	22	23	16	18	23
eBooks, digitale Bücher lesen	18	13	11	14	19	17	24	10
Hörspiele, Hörbücher anhören	14	19	8	15	14	14	15	13
Comics / Mangas lesen	11	19	12	16	13	10	9	14
Zeitung lesen, anschauen	10	22	12	27	9	12	9	11
telefonieren am Festnetz	2	6	4	11	1	2	2	2

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen III

gestützt, im Trendverlauf (1-15)

i Der Trendverlauf zeigt kaum Veränderungen in den wahrgenommenen Freizeitaktivitäten – Zeit mit Freunden und der Familie verbringen bleibt die häufigste Aktivität.

	ELTERN						VERGLEICH JUGENDLICHE					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
mit Freunden treffen	78	79	87	83	89	83	72	80	78	88	89	90
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	74	70	79	84	86	75	62	65	69	77	79	68
fernsehen	74	79	89	89	93	91	57	65	76	85	93	95
Kommunizieren mit WhatsApp, Facebook, SMS	72	70	64	70	70	59	64	73	68	69	71	74
am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc. etwas machen	71	66	76	76	77	68	66	70	71	67	81	71
Hausaufgaben machen, lernen	71	67	83	78	83	80	59	59	72	69	70	55
ausruhen, entspannen	67	66	75	75	78	68	60	66	66	69	76	83
Spielen am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, Spielkonsolen, etc.	64	64	66	74	58	55	56	57	61	66	56	50
DVDs, Youtube schauen	64	65	64	66	72	69	61	69	63	69	70	72
Zeit mit dem Freund / der Freundin verbringen	60	57	72	71	78	73	52	53	50	61	67	76
telefonieren am Handy/ Smartphone	54	43	66	72	76	71	49	51	55	73	75	76
Sport treiben	52	47	57	70	65	59	49	56	57	73	70	64
Im Internet surfen oder mit dem Internet etwas machen	52	58	62	70	70	58	57	63	68	77	77	78
ins Kino gehen	50	47	62	67	66	53	46	50	56	68	74	69
gedruckte Bücher lesen	49	44	62	59	57	40	38	40	47	51	52	34

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen IV

gestützt, im Trendverlauf (16-30)

i Der Trendverlauf zeigt kaum Veränderungen in den wahrgenommenen Freizeitaktivitäten – einen deutlichen Rückgang sehen die Eltern jedoch im CD & MP3 hören.

	ELTERN						VERGLEICH JUGENDLICHE					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
mit (Haus)Tieren beschäftigen	44	60	47	47	58	48	39	47	43	48	57	49
kreativ sein, z.B.: etwas malen	42	35	44	41	44	32	28	32	37	33	36	32
Radio hören	31	29	43	42	59	43	26	40	40	44	55	53
CDs, MP3 anhören	29	43	67	60	56	55	25	47	55	62	59	63
Lernprogramme benutzen (auch Apps)	28	26	20	26	30	20	18	21	18	22	21	14
mit der Jugendgruppe treffen, sich in einem Verein engagieren	25	36	37	32	37	30	23	33	35	38	42	38
singen, tanzen	23	22	24	32	28	28	24	21	23	35	29	27
abends weggehen	22	23	33	29	28	33	31	32	35	38	48	58
selbst Musik machen	22	22	22	25	29	25	16	25	25	27	29	27
Zeitschriften / Magazine lesen	20	27	40	43	48	34	13	22	30	41	43	41
eBooks, digitale Bücher lesen	18	13	10	*)	*)	*)	11	14	15	*)	*)	*)
Hörspiele, Hörbücher anhören	14	19	20	13	18	14	8	15	16	12	13	10
Comics / Mangas lesen	11	19	22	22	30	18	12	16	17	18	17	24
Zeitung lesen, anschauen	10	22	42	39	36	33	12	27	30	34	39	42
telefonieren am Festnetz	2	6	17	15	24	15	4	11	10	13	21	18

*) wurde nicht erhoben

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Interessensgebiete der öö Jugendlichen

gestützt, Ranking 1 bis 13

i Die Eltern sehen die größten Interessen der Jugendlichen im Bereich Freunde, Musik und elektronische Spiele und stimmen dabei fast mit den Jugendlichen überein!

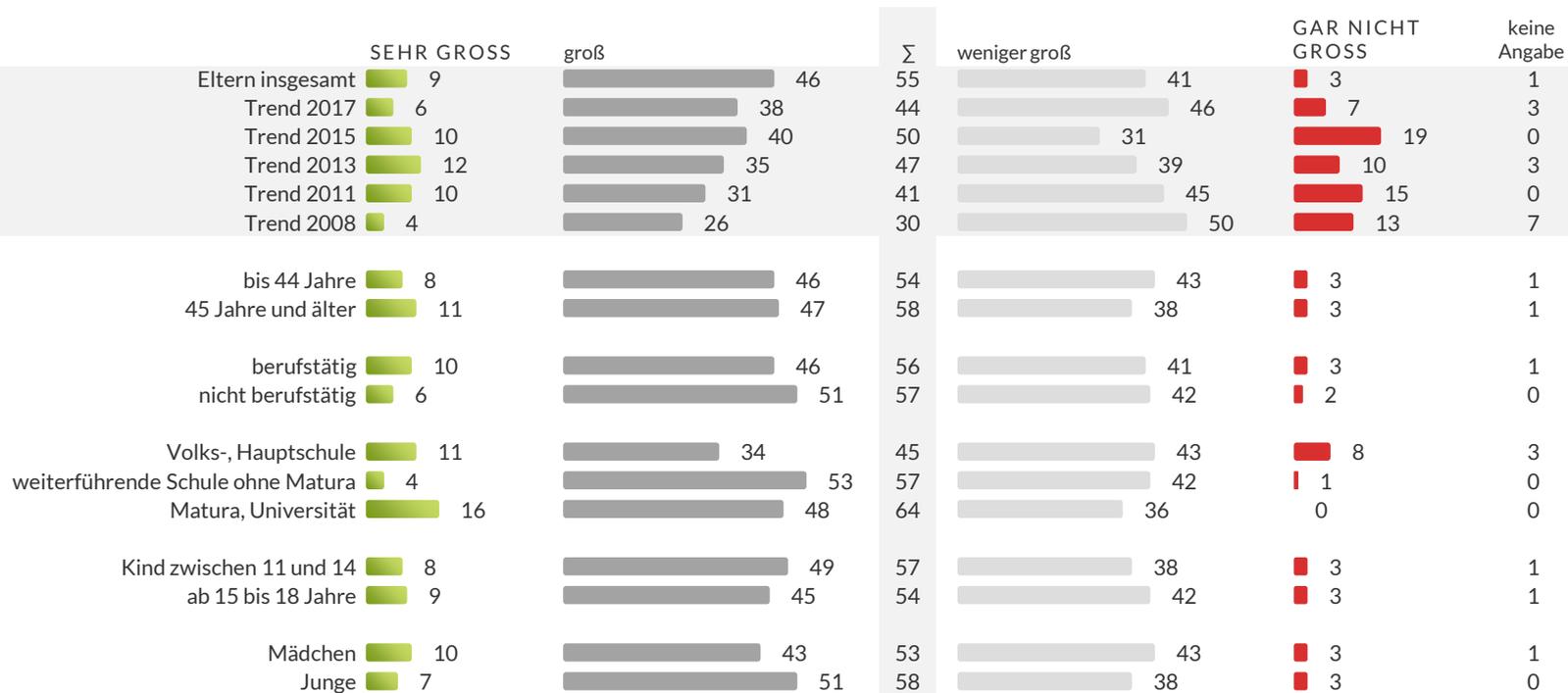
	INTERESSIERT IHN / SIE SEHR	Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017	Interessiert ihn / sie	Interessiert ihn / sie weniger	INTERESSIERT IHN / SIE ÜBERHAUPT NICHT
Freunde/Freundschaften	65	64	67	73	27	4	3
Musik hören	49	46	55	53	38	7	3
Spielen am Computer, Handy, Smartphone, Spielkonsole, etc. *	47	46	41	34	30	15	7
Internet	45	48	46	41	41	9	3
Tiere	40	44	38	39	37	13	7
Kleidung/Mode	31	29	30	28	33	29	6
Kino/Filme	30	30	32	31	53	11	4
Sport betreiben	29	33	30	38	35	21	13
Kreatives (Malen, Handwerken, Fotografieren)	24	18	22	20	31	24	18
Film-/Fernsehstars, Promis	23	14	11	15	27	27	20
Umwelt/Natur	23	20	25	24	50	14	11
Fremde Länder, Reisen	22	20	33	35	38	25	11
Bücher/Zeitschriften lesen	21	19	20	21	33	28	15

* nicht direkt vergleichbar, andere Abfrage

Frage: Hier sehen Sie nun verschiedene Bereiche – wie sehr interessiert sich Ihr Sohn / Ihre Tochter für die jeweiligen Bereiche?

Einfluss der Medien auf das Familienleben

i Der Einfluss der Medien auf das Familienleben wird nun wieder etwas stärker eingestuft!



Frage: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?

Auswirkung der Medien auf das Familienleben I

i Der Großteil der Eltern interessiert sich für die Aktivitäten der Jugendlichen im Internet!

	TRIFFT SEHR ZU		Trend 2017	trifft eher zu		trifft weniger zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Ich interessiere mich dafür, was mein Sohn/meine Tochter im Internet macht	48	35		39	10	3	
Mein Sohn / meine Tochter schafft es eine längere Zeit, sich zu konzentrieren (z. B. bei Hausaufgaben)	44	39		39	15	2	
Mein Sohn/Meine Tochter hat einen eigenen Web 2.0 Account (z.B. auf facebook, Instagram...)	39	29		19	9	33	
Bei uns läuft am Abend fast immer der Fernseher	33	30		40	17	10	
Wenn ich Probleme mit dem Computer habe, kann mir mein Sohn / meine Tochter meist helfen	20	20		29	26	25	
Wir informieren uns oft gemeinsam im Internet über verschiedene Themen	19	12		46	27	8	
Durch Medien kann sich mein Sohn / meine Tochter viel an Wissen aneignen	19	23		53	24	4	
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Zeit mit dem Computer verbringt/verbringen möchte	18	21		28	33	21	
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Computer spielt/Computer spielen möchte	15	22		25	32	28	
Ich habe den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computerspielen meinen Sohn / meine Tochter unruhig macht	15	12		30	34	21	
Wir machen oft gemeinsame Fernsehabende	14	12		44	29	12	
Mein Sohn / meine Tochter schaltet nur selten den Computer oder den Fernseher von sich aus ein	12	14		27	37	24	

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Auswirkung der Medien auf das Familienleben II

i Gemeinsame Computerspiele mit den Kindern sind selten..

	TRIFFT SEHR ZU	Trend 2017	trifft eher zu	trifft weniger zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Ich ärgere mich oft, dass mein Sohn / meine Tochter so viel fernsieht / fernsehen möchte	11	8	24	38	27
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft Programme, von denen er / sie etwas lernen kann	11	12	49	32	8
Langes Computerspielen macht meinen Sohn / meine Tochter aggressiv	10	9	17	34	40
Durch Fernsehen und Computerspielen kommt es bei meinem Sohn / meine Tochter oft zu einer Reizüberflutung	10	10	29	38	23
Mein Sohn / meine Tochter macht oft Sprüche oder Verhaltensweisen vom Fernsehen nach	10	6	23	40	28
Durch die vielen verschiedenen Medien kommt die gemeinsame Zeit mit der Familie oft zu kurz	7	8	34	36	23
Wir lesen oft gemeinsam die Tageszeitung	5	5	15	33	47
Am Wochenende sehen wir lieber fern als etwas zu unternehmen, z.B. einen Ausflug	4	4	18	41	37
Der Tagesablauf der Kinder wird vom Fernsehprogramm bestimmt	4	1	11	31	54
Familienfeiern werden oft durch Handyläuten gestört	3	3	13	45	39
Die Handyrechnung ist bei uns häufig ein Diskussionspunkt	3	2	4	22	70
Wir spielen häufig gemeinsam Computerspiele	2	4	15	26	57

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Auswirkung der Medien auf das Familienleben III

im Trendverlauf

i Der Trendverlauf zeigt ein stärkeres Interesse gegenüber den Internetaktivitäten – aber auch, dass immer mehr Jugendliche über ein Profil in einer Online-Community verfügen!

TRIFFT SEHR ZU

	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Ich interessiere mich dafür, was mein Sohn/meine Tochter im Internet macht	48	35	42	47	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter schafft es eine längere Zeit, sich zu konzentrieren (z. B. bei Hausaufgaben)	44	39	46	41	46	32
Mein Sohn/Meine Tochter hat einen eigenen Web 2.0 Account (z.B. auf facebook, Instagram...)	39	29	31	35	*)	*)
Bei uns läuft am Abend fast immer der Fernseher	33	30	32	45	48	37
Wenn ich Probleme mit dem Computer habe, kann mir mein Sohn / meine Tochter meist helfen	20	20	18	21	21	26
Wir informieren uns oft gemeinsam im Internet über verschiedene Themen	19	12	15	8	10	14
Durch Medien kann sich mein Sohn / meine Tochter viel an Wissen aneignen	19	23	19	13	15	11
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Zeit mit dem Computer verbringt/verbringen möchte	18	21	12	19	*)	*)
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Computer spielt/Computer spielen möchte	15	22	13	18	*)	*)
Ich habe den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computerspielen meinen Sohn / meine Tochter unruhig macht	15	12	14	11	12	16
Wir machen oft gemeinsame Fernsehabende	14	12	23	31	30	18
Mein Sohn / meine Tochter schaltet nur selten den Computer oder den Fernseher von sich aus ein	12	14	16	15	9	11

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Auswirkung der Medien auf das Familienleben IV

im Trendverlauf

i Ein zu starker Einfluss des Fernsehers auf das Familienleben wird auch weiterhin kaum bestätigt!

TRIFFT SEHR ZU

	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Ich ärgere mich oft, dass mein Sohn / meine Tochter so viel fernsieht / fernsehen möchte	11	8	12	13	14	16
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft Programme, von denen er / sie etwas lernen kann	11	12	19	12	15	11
Langes Computerspielen macht meinen Sohn / meine Tochter aggressiv	10	9	11	4	4	8
Durch Fernsehen und Computerspielen kommt es bei meinem Sohn / meine Tochter oft zu einer Reizüberflutung	10	10	8	3	6	12
Mein Sohn / meine Tochter macht oft Sprüche oder Verhaltensweisen vom Fernsehen nach	10	6	9	5	10	14
Durch die vielen verschiedenen Medien kommt die gemeinsame Zeit mit der Familie oft zu kurz	7	8	9	10	7	11
Wir lesen oft gemeinsam die Tageszeitung	5	5	6	4	10	5
Am Wochenende sehen wir lieber fern als etwas zu unternehmen, z.B. einen Ausflug	4	4	7	6	7	6
Der Tagesablauf der Kinder wird vom Fernsehprogramm bestimmt	4	1	2	6	4	8
Familienfeiern werden oft durch Handyläuten gestört	3	3	3	10	9	11
Die Handyrechnung ist bei uns häufig ein Diskussionspunkt	3	2	6	4	5	9
Wir spielen häufig gemeinsam Computerspiele	2	4	5	1	3	3

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Einschätzungen der Kosten von digitalen Medien

i Die monatlichen Kosten für Handys werden nun spürbar höher eingeschätzt!

	2019	2017
Laufende Kosten für alle Handy/Smartphone im HH pro Monat:	56,53 €	42,32€
Laufende Kosten für alle Internet im HH pro Monat:	28,45 €	26,05€
Laufende Kosten für alle TV im HH pro Monat:	25,16 €	25,92€
SUMME:	110,14 €	94,29€

Frage: Wenn Sie eine Abschätzung vornehmen, wie viel in Ihrem Haushalt pro Monat in etwa für digitale Medien im laufenden Betrieb, also ohne Anschaffungskosten, ausgegeben wird – was würden Sie schätzen, auf welche Kosten kommen Sie da?



Kapitel 3

Ausstattung an technischen Geräten

Haushaltsausstattung an elektrischen/elektronischen Geräten I

i In den oberösterreichischen Haushalten findet man durchwegs Fernseher, PC sowie Smartphone und Internetzugang!

	OÖ. Eltern insgesamt	Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017	DAS KIND IST -			
					11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
Fernseher	96	97	92	96	96	94	96	95
Computer, Laptop	95	96	91	94	96	93	95	95
Handy, Smartphone*	95	90	94	92	97	93	93	98
Internetzugang	95	98	92	94	96	94	95	96
Fotoapparat, Digitalkamera	86	83	73	84	86	86	84	88
Radio	81	89	72	85	83	78	83	80
DVD-Player	74	78	63	79	72	79	78	67
Stereoanlage, CD-Player	73	75	61	78	74	71	72	75
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	72	57	66	60	73	71	64	83
Tablet	69	53	65	65	70	65	69	69
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	47	44	46	56	52	46	47	47
MP3-Player, iPod	44	50	37	60	44	50	46	41
Tageszeitung	44	62	50	64	41	50	43	44
eBook Reader	39	29	30	30	41	38	37	42
Festnetz-Telefon	35	54	34	48	33	44	34	37
Smartwatch	23	*)	20	*)	22	24	18	31
keine Angabe	0	0	1	1	0	0	0	0

*) wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche davon haben Sie zuhause?

Haushaltsausstattung an elektrischen/elektronischen Geräten II im Trendverlauf

i DVD & CD-Player spielen deutlich weniger Rolle als vor einem Jahrzehnt.

	ELTERN						VERGLEICH JUGENDLICHE					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Fernseher	96	97	97	99	99	99	92	96	95	98	99	96
Computer, Laptop	95	96	97	97	93	95	91	94	97	97	98	90
Handy, Smartphone*	95	90	83	70	28	12	94	92	92	75	32	12
Internetzugang	95	98	96	94	85	85	92	94	96	96	91	85
Fotoapparat, Digitalkamera	86	83	72	86	91	86	73	84	86	89	91	87
Radio	81	89	81	81	93	95	72	85	84	88	91	89
DVD-Player	74	78	85	87	90	91	63	79	85	88	91	92
Stereoanlage, CD-Player	73	75	71	78	88	88	61	78	78	83	87	91
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	72	57	60	61	63	55	66	60	67	65	68	59
Tablet	69	53	49	22	*)	*)	65	65	56	32	*)	*)
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	47	44	51	56	72	58	46	56	61	61	66	57
MP3-Player, iPod	44	50	66	65	69	68	37	60	69	73	72	71
Tageszeitung	44	62	63	66	70	67	50	64	64	67	75	68
eBook Reader	39	29	21	*)	*)	*)	30	30	43	*)	*)	*)
Festnetz-Telefon	35	54	38	39	54	53	34	48	50	48	63	60
Smartwatch	23	*)	*)	*)	*)	*)	20	*)	*)	*)	*)	*)
keine Angabe	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	1	1

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche davon haben Sie zuhause?

Benutzungserlaubnis für die Jugendlichen I

i Drei Viertel der Eltern gewähren den Jugendlichen freien Zugang zum Radio – gut die Hälfte auch zum Smartphone!

	UNEUNGESCHRÄNKT BENÜTZEN		Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017	teilweise benützen	GAR NICHT BENÜTZEN
Radio	75	77	66	78	6	0	
Stereoanlage, CD-Player	62	62	51	67	11	0	
Fotoapparat, Digitalkamera	58	56	53	62	22	6	
Handy, Smartphone*	54	45	65	60	41	0	
Internetzugang	51	42	64	60	44	1	
Fernseher	47	44	56	53	47	1	
Computer, Laptop	45	42	53	55	47	4	
DVD-Player	44	43	41	45	29	1	
Tageszeitung	42	58	47	61	1	0	
MP3-Player, iPod	36	39	30	50	7	1	
Tablet	34	26	37	34	31	4	
eBook Reader	29	20	23	25	6	4	
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	27	20	34	33	43	2	
Festnetz-Telefon	23	34	24	34	9	2	
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	17	22	26	34	30	1	
Smartwatch	12	*)	14	*)	6	5	

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Welche Geräte stehen Ihrem Sohn / Ihrer Tochter uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf er / sie nur teilweise oder gar nicht verwenden?

Benutzungserlaubnis für die Jugendlichen II

uneingeschränkte Benützung im Trendverlauf

i Der Trendverlauf zeigt: Eltern erlauben ihren Kindern nun wieder etwas häufiger uneingeschränkt auf das Internet zuzugreifen!

UNEINGESCHRÄNKT BENÜTZEN	ELTERN						VERGLEICH JUGENDLICHE				
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011
Radio	75	77	75	74	84	79	66	78	78	80	82
Stereoanlage, CD-Player	62	62	61	68	72	73	51	67	70	70	73
Fotoapparat, Digitalkamera	58	56	52	65	63	54	53	62	64	58	62
Handy, Smartphone*	54	45	59	53	15	5	65	60	65	58	23
Internetzugang	51	42	51	51	37	40	64	60	62	54	49
Fernseher	47	44	52	57	53	61	56	53	58	58	63
Computer, Laptop	45	42	58	60	43	50	53	55	60	59	59
DVD-Player	44	43	55	58	53	60	41	45	53	54	60
Tageszeitung	42	58	60	64	61	56	47	61	61	60	68
MP3-Player, iPod	36	39	61	57	59	58	30	50	62	61	63
Tablet	34	26	22	11	*)	*)	37	34	33	19	*)
eBook Reader	29	20	12	*)	*)	*)	23	25	31	*)	*)
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	27	20	40	40	33	30	34	33	41	40	42
Festnetz-Telefon	23	34	26	26	36	25	24	34	30	29	41
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	17	22	33	40	46	33	26	34	43	46	46
Smartwatch	12	*)	*)	*)	*)	*)	14	*)	*)	*)	*)

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Welche Geräte stehen Ihrem Sohn / Ihrer Tochter uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf er / sie nur teilweise oder gar nicht verwenden?

Bedeutung eines vertrauten Umgangs mit elektrischen/elektronischen Geräten

i Der vertraute Umgang der Jugendlichen mit PCs, Internet und Smartphones ist für die Eltern weiterhin sehr wichtig!

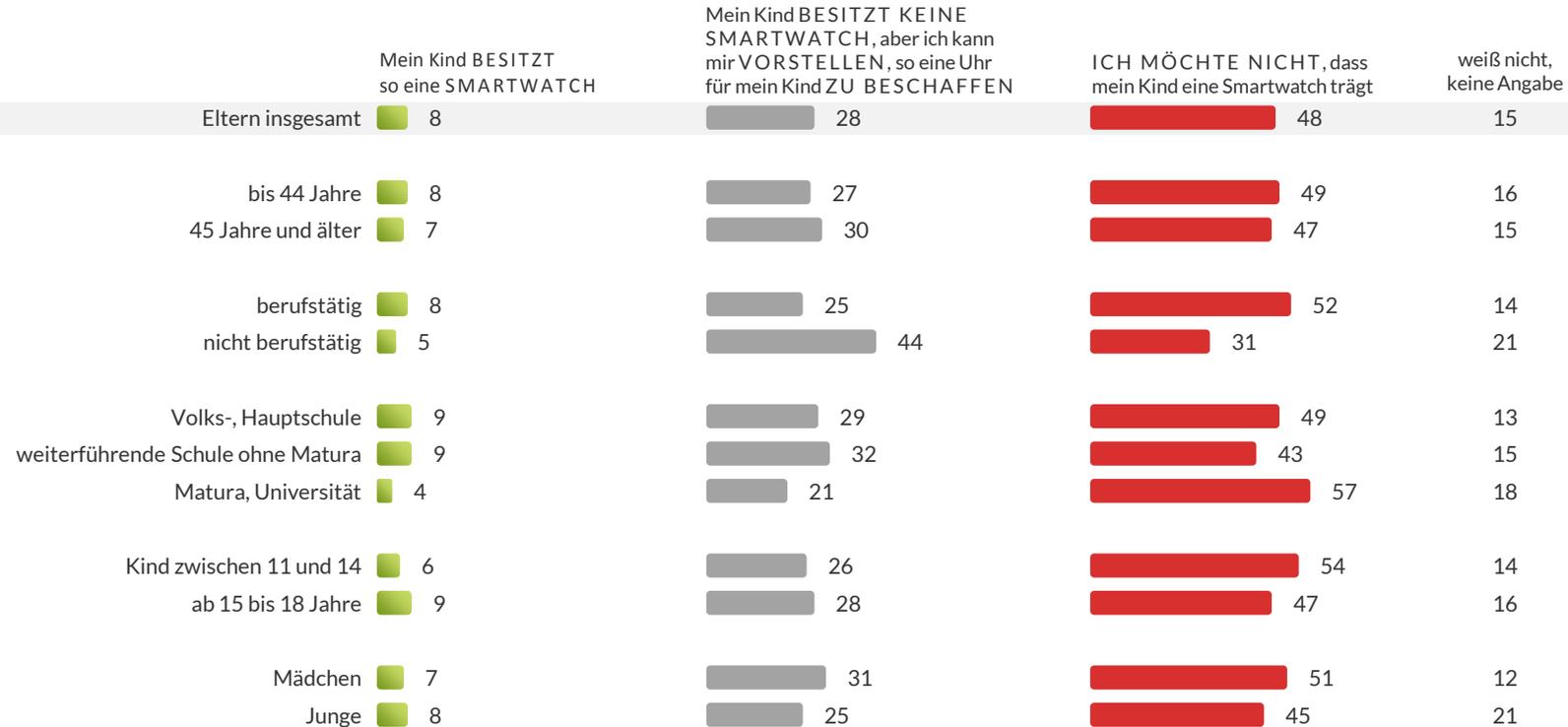
	SEHR WICHTIG		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	wichtig		weniger wichtig	ÜBERHAUPT NICHT WICHTIG
Computer, Laptop	55	57	59	52	58	56	37	2	2		
Internetzugang	49	40	51	36	48	46	39	6	1		
Handy, Smartphone*	47	36	40	23	32	32	39	9	0		
Tablet	34	24	38	5	*)	*)	23	9	3		
Fotoapparat, Digitalkamera	30	22	40	19	24	27	34	20	3		
Radio	29	32	46	20	32	33	31	17	4		
Fernseher	27	22	25	20	26	24	32	31	5		
Tageszeitung	23	29	38	26	41	51	14	5	2		
Stereoanlage, CD-Player	21	15	29	13	22	28	31	17	4		
DVD-Player	18	14	24	12	21	26	26	24	6		
eBook Reader	16	10	24	*)	*)	*)	13	7	3		
Festnetz-Telefon	13	17	28	12	48	50	12	8	3		
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	12	11	20	8	17	23	17	28	14		
MP3-Player, iPod	10	9	27	9	20	25	15	14	5		
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	7	6	30	7	12	19	8	22	10		
Smartwatch	5	*)	*)	*)	*)	*)	6	6	6		

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist?

Anreizwirkung einer Kinder-Smartwatch

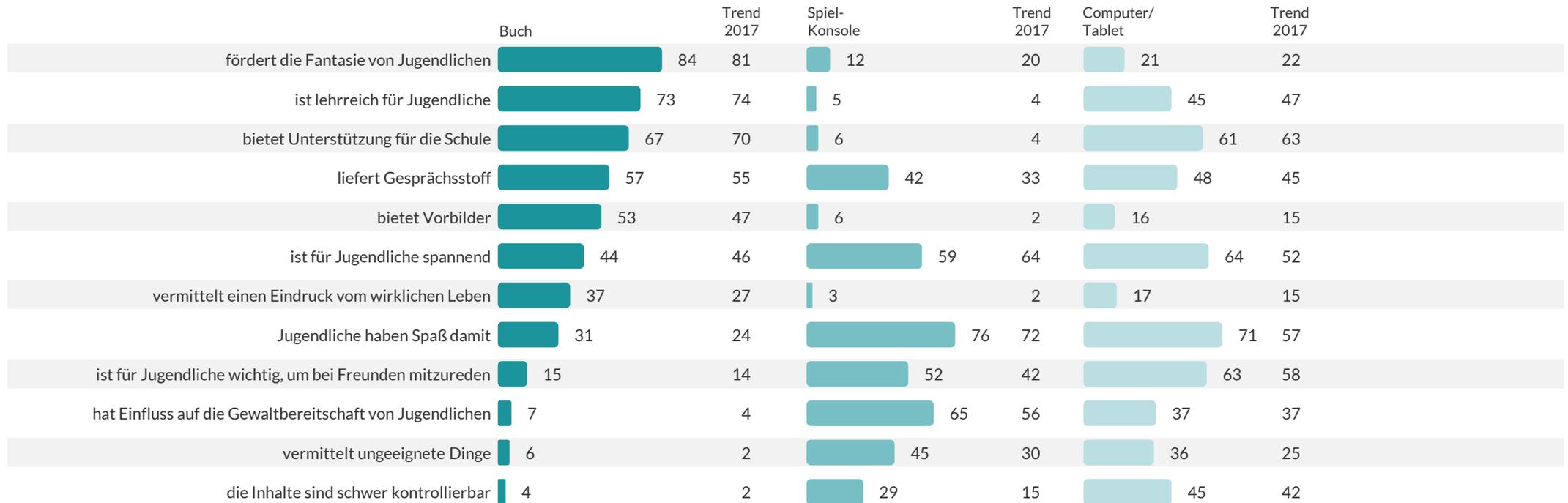
i Die Hälfte der Eltern ist gegenüber einer Kinder-Smartwatch (noch) eher kritisch eingestellt!



Frage: Mit einer Smartwatch können Sie immer feststellen, wo Ihr Kind gerade ist. Außerdem kann Ihr Kind Sie mit einem Knopfdruck schnell erreichen. Was sagen Sie zu so einer Smartwatch?

Anmutung der Medien I

i Mit den Büchern verbinden die Eltern weiterhin viele positive Eigenschaften!



Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien II

i Aber auch mit dem Internet werden nun zahlreiche Kompetenzen verbunden!

	Internet	Trend 2017	CD/MP3	Trend 2017	Radio	Trend 2017	TV/Video/DVD/Streaming	Trend 2017
fördert die Fantasie von Jugendlichen	26	32	11	11	12	14	18	26
ist lehrreich für Jugendliche	67	59	9	9	23	26	34	34
bietet Unterstützung für die Schule	79	73	7	10	12	14	22	27
liefert Gesprächsstoff	75	69	21	21	39	40	60	62
bietet Vorbilder	46	37	8	6	20	20	42	37
ist für Jugendliche spannend	74	63	16	21	9	9	58	54
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	29	30	2	5	39	33	30	31
Jugendliche haben Spaß damit	73	63	44	37	21	14	56	64
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	78	76	18	27	12	5	55	46
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	66	63	1	0	5	6	50	43
vermittelt ungeeignete Dinge	73	69	6	2	9	3	48	37
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	83	78	2	1	9	5	35	31

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien III

im Trendverlauf

i Bücher bleiben ein positives Medium!

	BUCH						SPIELKONSOLE				
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011
fördert die Fantasie von Jugendlichen	84	81	63	84	88	91	12	20	24	16	17
ist lehrreich für Jugendliche	73	74	56	85	88	84	5	4	7	4	11
bietet Unterstützung für die Schule	67	70	49	78	82	83	6	4	1	2	5
liefert Gesprächsstoff	57	55	52	67	63	63	42	33	40	40	42
bietet Vorbilder	53	47	25	45	57	41	6	2	4	7	7
ist für Jugendliche spannend	44	46	52	58	53	49	59	64	38	68	74
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	37	27	31	37	40	38	3	2	3	5	5
Jugendliche haben Spaß damit	31	24	32	35	38	31	76	72	61	77	85
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	15	14	22	21	20	21	52	42	37	62	68
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	7	4	14	7	8	10	65	56	53	69	75
vermittelt ungeeignete Dinge	6	2	10	8	7	16	45	30	48	54	55
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	4	2	2	8	8	13	29	15	28	33	29

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien IV

im Trendverlauf

i Mit dem Internet verbindet man nun verstärkt ein spannendes und wichtiges Medium für die Jugendlichen – Inhalte sind für die Eltern jedoch schwer kontrollierbar!

	COMPUTER/TABLET						INTERNET					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	21	22	24	18	28	28	26	32	25	24	21	22
ist lehrreich für Jugendliche	45	47	46	37	51	51	67	59	44	61	58	55
bietet Unterstützung für die Schule	61	63	57	53	70	66	79	73	62	77	67	70
liefert Gesprächsstoff	48	45	40	39	55	51	75	69	47	67	64	56
bietet Vorbilder	16	15	3	6	14	7	46	37	9	26	20	24
ist für Jugendliche spannend	64	52	43	58	65	58	74	63	42	67	71	71
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	17	15	14	8	14	14	29	30	19	25	23	23
Jugendliche haben Spaß damit	71	57	58	67	75	76	73	63	33	69	71	79
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	63	58	47	74	69	67	78	76	39	77	79	79
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	37	37	34	41	45	46	66	63	36	60	64	61
vermittelt ungeeignete Dinge	36	25	31	31	38	36	73	69	51	70	70	68
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	45	42	27	29	34	35	83	78	64	81	87	83

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien V

im Trendverlauf

i CDs und Radio werden weiterhin als unterstützend und spannend eingestuft.

	CD/MP3						RADIO					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	11	11	19	15	16	16	12	14	18	17	27	15
ist lehrreich für Jugendliche	9	9	16	9	10	8	23	26	26	31	34	33
bietet Unterstützung für die Schule	7	10	24	7	5	7	12	14	17	22	19	17
liefert Gesprächsstoff	21	21	45	29	27	25	39	40	32	45	47	44
bietet Vorbilder	8	6	6	10	8	17	20	20	19	16	19	16
ist für Jugendliche spannend	16	21	19	30	21	27	9	9	10	14	16	18
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	2	5	5	2	2	6	39	33	10	44	46	43
Jugendliche haben Spaß damit	44	37	49	62	57	67	21	14	18	21	25	22
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	18	27	35	45	49	60	12	5	12	15	16	20
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	1	0	0	4	6	15	5	6	6	5	9	6
vermittelt ungeeignete Dinge	6	2	0	5	6	11	9	3	16	5	12	15
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	2	1	2	4	6	12	9	5	3	8	14	11

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien VI

im Trendverlauf

i Kaum Veränderungen bei der Beurteilung der TV und Streaming-Angebote – die Eltern sehen hier ein Unterhaltungsmedium mit teils ungeeigneten Inhalten!

TV/VIDEO/DVD/STREAMING

	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	18	26	18	28	31	33
ist lehrreich für Jugendliche	34	34	39	39	45	42
bietet Unterstützung für die Schule	22	27	25	32	28	35
liefert Gesprächsstoff	60	62	59	66	68	63
bietet Vorbilder	42	37	31	42	48	45
ist für Jugendliche spannend	58	54	37	62	67	71
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	30	31	14	37	44	44
Jugendliche haben Spaß damit	56	64	62	72	73	76
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	55	46	38	63	69	67
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	50	43	43	57	64	64
vermittelt ungeeignete Dinge	48	37	42	50	57	61
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	35	31	24	34	39	45

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Veränderungswunsch der Eltern beim Zeitbudget der Jugendlichen

i Die Mehrheit der Eltern wünscht sich, dass ihre Kinder weniger Zeit mit dem Smartphone verbringen!

	ZU VIEL ZEIT		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	gerade richtig		ZU WENIG ZEIT
Smartphone	 56		49	33	*)	*)	*)	 41		 2
Internet	 43		33	20	26	20	51	 54		 2
DVD, YouTube	 42		33	14	11	10	10	 52		 5
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele spielen	 41		43	26	40	32	16	 54		 3
Computer allgemein	 26		23	17	27	28	35	 67		 5
Fernsehen	 20		23	32	38	37	27	 72		 6
Musik	 6		10	7	8	7	59	 87		 6
Bücher lesen	 4		3	3	4	7	13	 41		 53
Zeitung	 3		3	1	4	5	38	 33		 62
Magazine, Zeitschriften	 1		0	1	5	5	9	 49		 48
Hörspiele	 1		1	2	4	1	17	 45		 53
Radio	 1		5	2	7	6	56	 67		 29

*) wurde nicht erhoben

Frage: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Sohn / Ihre Tochter mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, er/sie verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten?

Die unverzichtbaren Geräte aus Elternsicht

i Aber auch die Eltern selbst würden am allerwenigsten auf ihr Smartphone verzichten!

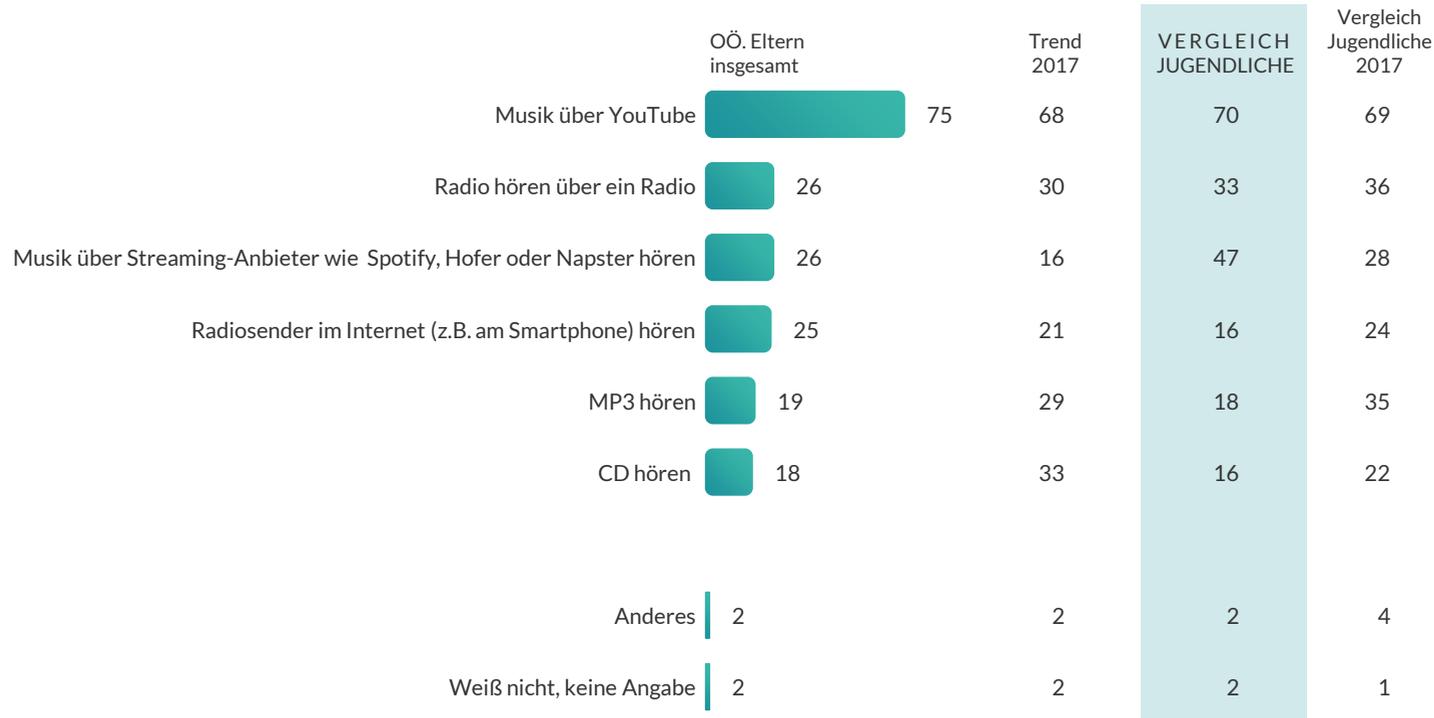
	OÖ. Eltern insgesamt	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
Handy, Smartphone*	47	34	27	10	2	0
Internetzugang	15	13	7	5	5	3
Computer, Laptop	8	6	19	16	23	13
Fernseher	6	14	16	30	23	28
Radio	6	4	7	7	3	8
eBook Reader	4	4	11	*)	*)	*)
Tageszeitung	3	11	1	3	5	4
Tablet	2	1	1	1	*)	*)
DVD-Player	1	0	0	1	2	1
Festnetz-Telefon	1	3	5	2	7	8
Fotoapparat, Digitalkamera	1	0	0	2	0	1
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	1	0	0	0	1	1
Smartwatch	1	*)	*)	*)	*)	*)
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	0	0	0	0	0	1
MP3-Player, iPod	0	0	0	0	0	1
Stereoanlage, CD-Player	0	0	0	0	0	1
anderes	0	1	0	0	0	0
Keine Angabe	2	4	3	11	8	3

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

Musik: Hörgewohnheiten

i Jugendliche konsumieren Musik am ehesten über YouTube!



Frage: Kommen wir kurz zu Musik hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik hören – was davon macht Ihr Kind besonders häufig?

Kapitel 4

Fernsehen



Nutzung von Fernsehsendern, Streaming-Diensten & Clips

Basis: Eltern mit Fernseher



i Eltern unterschätzen die mit Kurzvideos im Internet verbrachte Zeit.

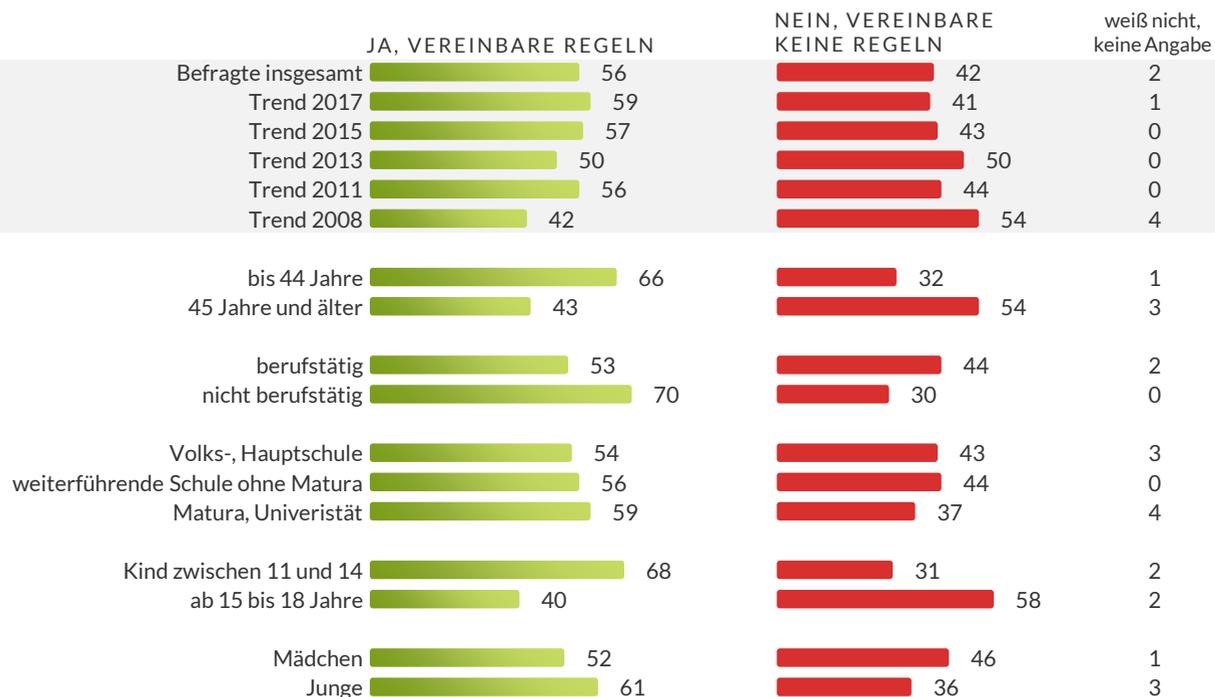
	Fernsehsendern	Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017	Streaming-Diensten	Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017	Kurzvideos & Clips im Internet	Trend 2017	VERGLEICH JUGENDLICHE	Vergleich Jugendliche 2017
Fast gar nicht	29	28	39	30	35	52	32	52	17	26	9	22
Bis zu einer halben Stunde	9	7	12	11	12	12	12	13	25	25	20	24
eine halbe Stunde bis zu einer Stunde	27	24	19	18	20	9	14	11	23	24	25	23
ein bis zwei Stunden	22	26	17	24	16	12	17	8	17	10	20	17
zwei bis drei Stunden	8	10	6	8	10	2	12	6	11	5	11	5
mehr als drei Stunden	2	1	4	6	4	0	7	3	4	2	12	6
	Ø 50 Minuten		Ø 43 Minuten		Ø 49 Minuten		Ø 56 Minuten		Ø 54 Minuten		Ø 74 Minuten	
Weiß nicht, keine Angabe	3	5	4	3	3	13	6	7	1	8	3	3

Frage: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zum Nutzen von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon prime sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange sieht Ihr Kind fern, nutzt Streaming-Dienste und schaut Kurzvideos im Internet pro Tag. Geben Sie dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten an. Beginnen wir mit - a.) der Nutzung von Fernsehsendern b.) der Nutzung von Streaming-Diensten c.) der Nutzung von Kurzvideos und Clips im Internet

TV-Regel in den OÖ-Haushalten

Basis: Eltern mit Fernseher

i Die Mehrheit der oberösterreichischen Haushalte vereinbart auch weiterhin TV-Regeln!



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter Regeln in Bezug auf die Nutzung von Fernsehen, Streaming-Dienstleistungen und dem Schauen von Kurzvideos im Internet oder nicht?

Die TV-Regeln im Detail

Basis: Eltern mit Fernseher, die Regeln mit den Kindern vereinbaren

i Dabei gilt: Fernsehen, streamen und Kurzvideos sind erst nach den Aufgaben erlaubt und die Zeit ist beschränkt!

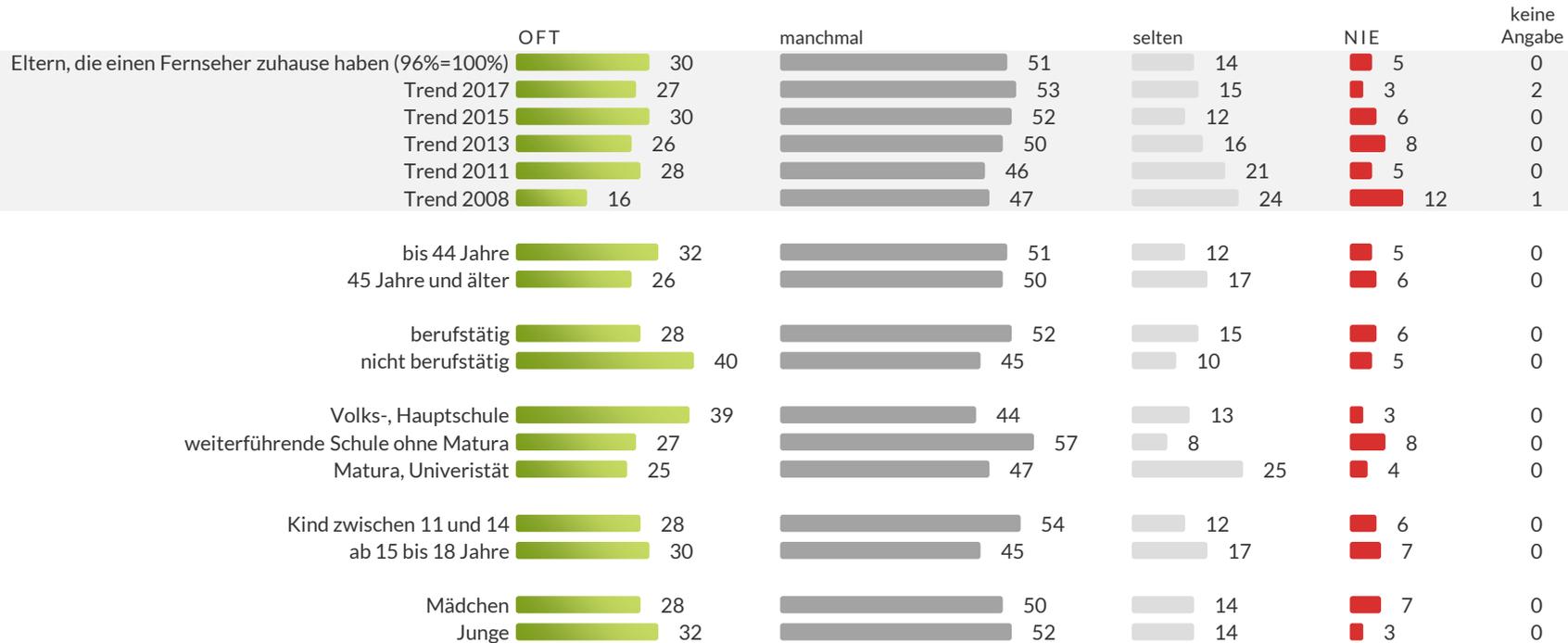
	Eltern mit Fernseher, die Regeln mit den Kindern vereinbaren (56% von 96%=100%)	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	DAS KIND IST -	
							11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre
Er / sie darf erst dann fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen, wenn alle Aufgaben erledigt sind	54	59	56	56	58	48	52	56
Die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt (z.B. max. 2h pro Tag)	52	53	66	62	59	44	55	52
Es dürfen nur bestimmte Sendungen gesehen werden	44	46	59	65	70	60	50	30
Mein Sohn / meine Tochter muss mich immer vorher fragen, wenn er/sie fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen möchte	40	42	48	46	56	37	42	27
Mein Sohn / meine Tochter darf nur bis zu einer bestimmten Uhrzeit fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen	39	40	35	49	55	40	37	44
Es darf nur zu bestimmten Zeiten, z.B. nach dem Mittagessen geschaut werden	21	31	21	15	31	27	21	23
Es darf nur an bestimmten Tagen geschaut werden	12	14	17	5	6	12	13	9
anderes	2	4	0	2	2	9	1	3
Keine Angabe	1	1	0	0	0	0	1	0

Frage: Und wie sehen diese Regeln aus?

TV als Gesprächsstoff

Basis: Eltern mit Fernseher

i Über das Gesehene wird auch weiterhin regelmäßig gesprochen!



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter über das im Fernsehen, bei Streaming-Dienstleistungen oder bei Kurzvideos im Internet Gesehene?

Aussagen rund um das Fernsehen I

Basis: Eltern mit Fernseher

i Die Hälfte der Jugendlichen sieht im eigenen Zimmer TV, nutzt Streaming Dienste oder sieht Kurzvideos!

	TRIFFT SEHR ZU	Trend 2017	trifft eher zu	trifft weniger zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Mein Kind sieht TV / Video / DVD im eigenen Zimmer	28	18	21	12	39
Mein Kind sieht Kurzvideos im eigenen Zimmer	28	20	36	16	20
Mein Sohn / meine Tochter sieht nur fern, nutzt Streaming bzw. Kurzvideos, wenn wir das erlauben	25	19	29	25	21
Mein Kind streamt im eigenen Zimmer	24	17	27	18	31
Die ganze Familie entscheidet gemeinsam über das TV-Programm am Abend	24	26	37	23	16
Im Fernsehen wird zu viel Gewalt gezeigt	24	37	48	21	6
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft alleine fern, nutzt Streaming oder sieht Kurzvideos im Internet	19	18	46	27	8
Ich sehe oft Sendungen, die auch mein Sohn / meine Tochter sehen will	16	14	47	30	7
Ich schaue oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter TV / Video / DVD	15	14	43	33	8
Ich finde, das Fernsehen ist sexuell überladen, es geht nur mehr um Sex	13	13	29	45	13
Mein Sohn / meine Tochter kann sich ansehen, wann und was er / sie will	12	10	31	35	22
Ich nutze oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter Streaming-Dienstleistungen	10	4	25	36	29
Wenn mein Kind heimkommt, dreht er / sie sich oft den Fernseher auf, nutzt Streaming oder Kurzvideos	10	12	28	31	30
Oft läuft der Fernseher einfach im Hintergrund, ohne dass wirklich jemand hinschaut	9	6	22	27	42
Bei uns entscheidet der Sohn / die Tochter, was er / sie sehen will	8	8	29	35	28
Ich sehe oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter Kurzvideos im Internet	7	5	28	43	22
Es gibt oft Streit, was im Fernsehen gesehen wird	3	2	9	34	53
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft Filme, wo viel Gewalt gezeigt wird	2	5	13	42	44

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen, Streamen, Kurzvideos im Internet. Geben Sie an, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

Aussagen rund um das Fernsehen II

im Trendverlauf

i Die Nutzung von TV, Streaming Diensten und Kurzvideos im eigenen Zimmer ist wieder angestiegen.

TRIFFT SEHR ZU	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Mein Kind sieht TV / Video / DVD im eigenen Zimmer	28	18	22	28	23	25
Mein Kind sieht Kurzvideos im eigenen Zimmer	28	20	*)	*)	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter sieht nur fern, nutzt Streaming bzw. Kurzvideos, wenn wir das erlauben	25	19	31	25	29	20
Mein Kind streamt im eigenen Zimmer	24	17	*)	*)	*)	*)
Die ganze Familie entscheidet gemeinsam über das TV-Programm am Abend	24	26	31	25	28	18
Im Fernsehen wird zu viel Gewalt gezeigt	24	37	30	35	37	28
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft alleine fern, nutzt Streaming oder sieht Kurzvideos im Internet	19	18	19	16	17	17
Ich sehe oft Sendungen, die auch mein Sohn / meine Tochter sehen will	16	14	17	10	18	23
Ich schaue oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter TV / Video / DVD	15	14	10	15	9	15
Ich finde, das Fernsehen ist sexuell überladen, es geht nur mehr um Sex	13	13	16	15	15	7
Mein Sohn / meine Tochter kann sich ansehen, wann und was er / sie will	12	10	14	16	18	20
Ich nutze oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter Streaming-Dienstleistungen	10	4	*)	*)	*)	*)
Wenn mein Kind heimkommt, dreht er / sie sich oft den Fernseher auf, nutzt Streaming oder Kurzvideos	10	12	5	11	14	11
Oft läuft der Fernseher einfach im Hintergrund, ohne dass wirklich jemand hinschaut	9	6	4	7	10	9
Bei uns entscheidet der Sohn / die Tochter, was er / sie sehen will	8	8	10	12	19	12
Ich sehe oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter Kurzvideos im Internet	7	5	*)	*)	*)	*)
Es gibt oft Streit, was im Fernsehen gesehen wird	3	2	4	1	7	5
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft Filme, wo viel Gewalt gezeigt wird	2	5	2	5	3	4

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen, Streamen, Kurzvideos im Internet. Geben Sie an, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

Das Fernsehverhalten der Eltern

Basis: Eltern mit Fernseher

i Die Eltern sind in ihrem Fernsehverhalten noch eher „klassisch“ orientiert!



Frage: Kurz zu Ihrem Fernseh-Verhalten. Wie lange sehen Sie fern, nutzen Streaming-Dienste und schauen Kurzvideos im Internet pro Tag? Sagen Sie mir dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten, beginnen wir mit - d) der Nutzung von Fernsehsendern wie z.B. PRO7, RTL, ORF, ATV, RTL oder Disney Channel pro Tag e) der Nutzung von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon prime – egal ob am TV-Gerät oder am Computer, Tablet oder Smartphone pro Tag f) der Nutzung von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs – egal ob am Computer, Tablet oder Smartphone pro Tag

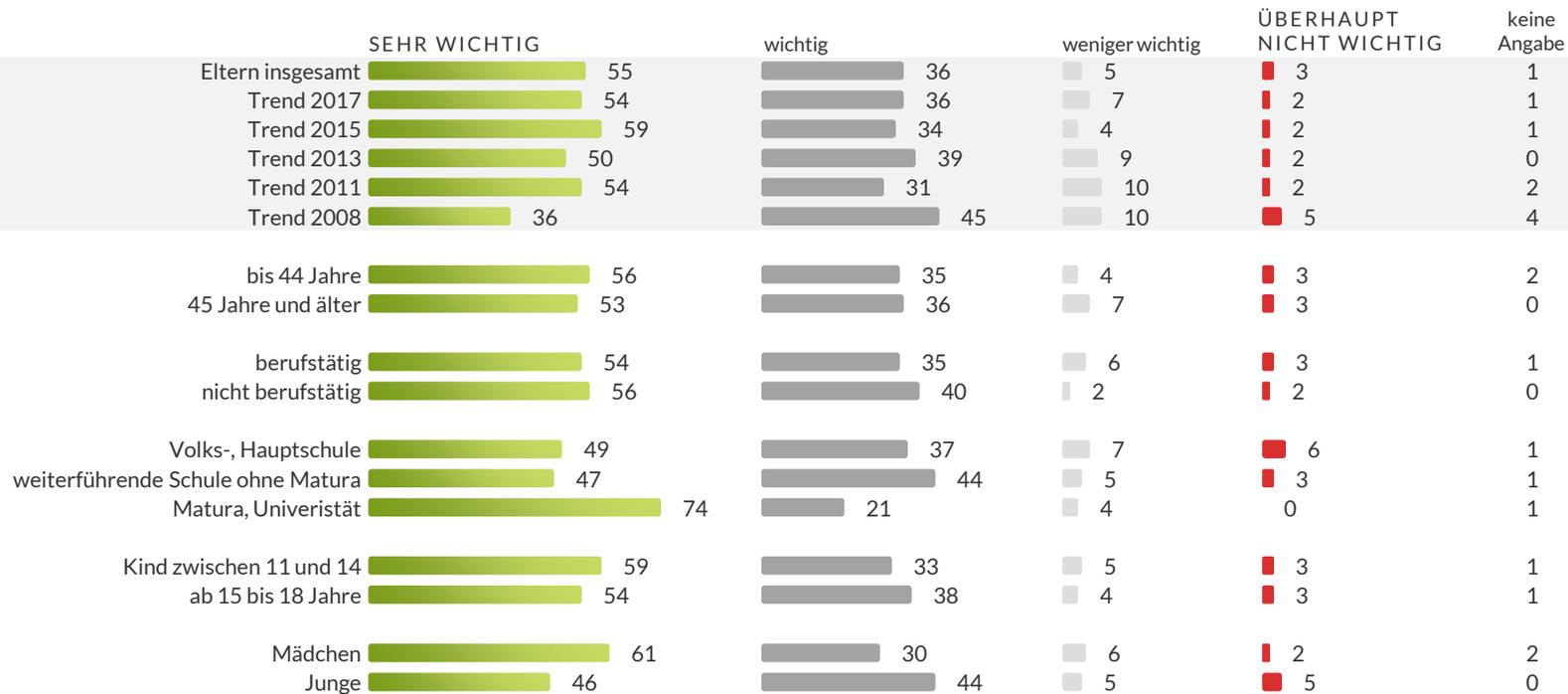
Kapitel 5

Lesen



Bedeutung des Lesens von Büchern

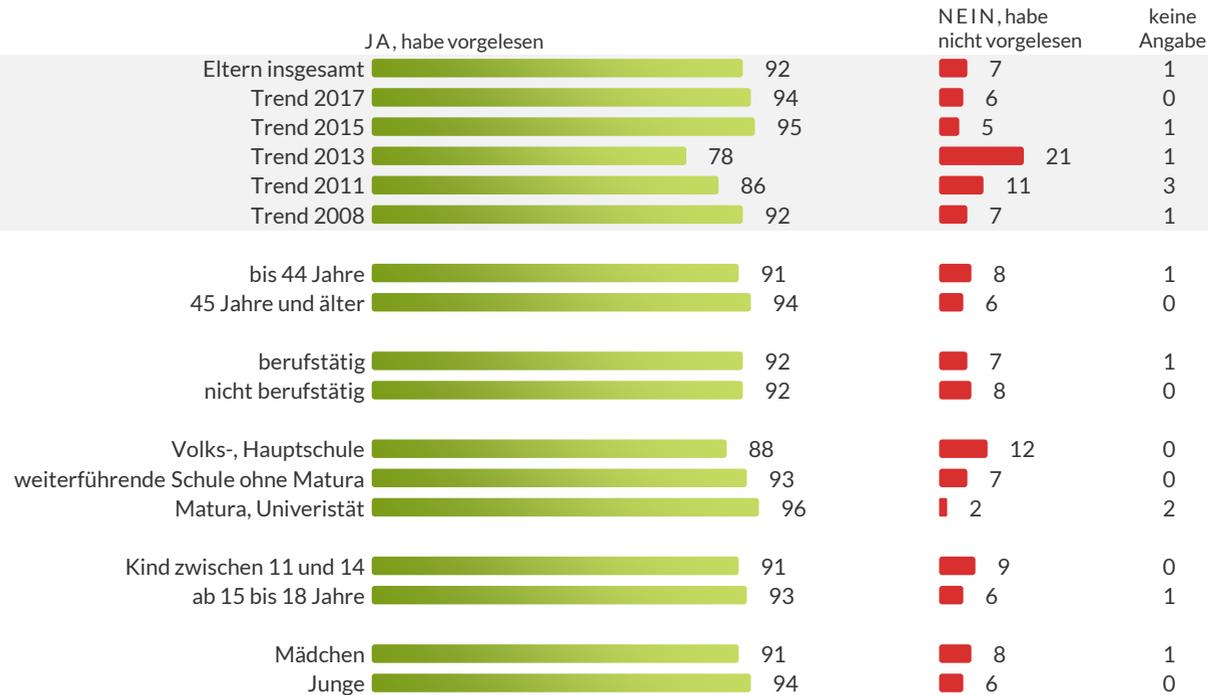
i Die Eltern empfinden das Lesen von Büchern weiterhin als sehr wichtig für ihre Kinder!



Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter Bücher liest?

Vorleseverhalten der Eltern

i Und auch das Vorlesen war für viele Eltern eine Selbstverständlichkeit!



Frage: Haben Sie Ihrem Kind früher oft aus Büchern vorgelesen oder nicht?

Vorlesehäufigkeit

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben

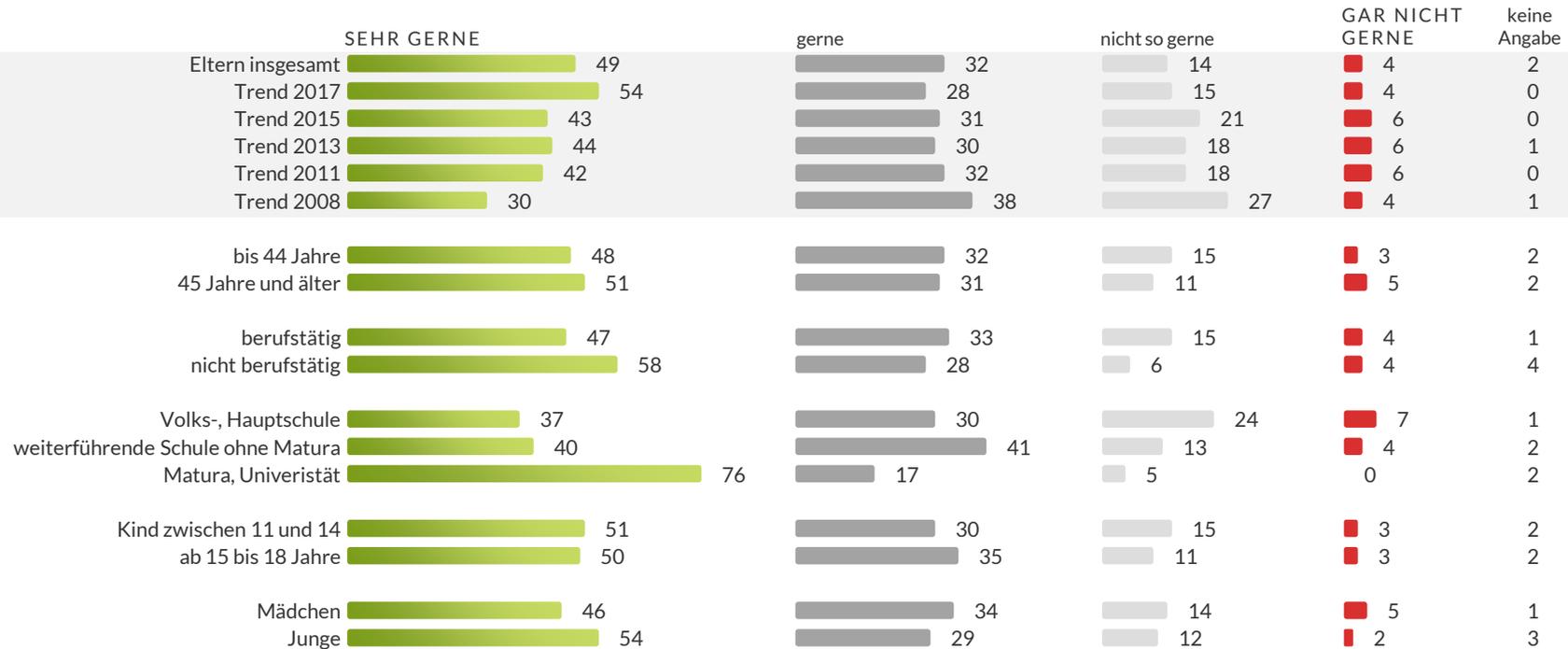
i Die Eltern haben ihren Kindern (fast) täglich vorgelesen!

	JEDEN TAG vorgelesen	FAST JEDEN TAG vorgelesen	MEHRMALS PRO WOCHE vorgelesen	EINMAL PRO WOCHE vorgelesen	SELTENER vorgelesen	NIE	keine Angabe
Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben (92%=100%)	46	37	12	2	2	0	0
Trend 2017	45	36	17	1	1	0	0
Trend 2015	39	31	22	4	0	0	3
Trend 2013	43	33	24	0	1	0	0
Trend 2011	39	33	23	3	1	0	1
Trend 2008	42	29	19	6	4	0	1
bis 44 Jahre	47	38	9	2	4	0	0
45 Jahre und älter	46	36	16	3	0	0	0
berufstätig	44	41	11	2	2	0	0
nicht berufstätig	58	20	17	3	2	0	0
Volks-, Hauptschule	39	40	14	5	2	0	0
weiterführende Schule ohne Matura	46	41	8	1	3	0	0
Matura, Universität	54	27	16	2	1	0	0
Kind zwischen 11 und 14	45	40	9	3	3	0	0
ab 15 bis 18 Jahre	46	35	13	2	4	0	0
Mädchen	41	40	13	2	3	0	0
Junge	54	32	10	2	2	0	0

Frage: Und wie regelmäßig haben Sie vorgelesen?

Interesse der Eltern an Büchern

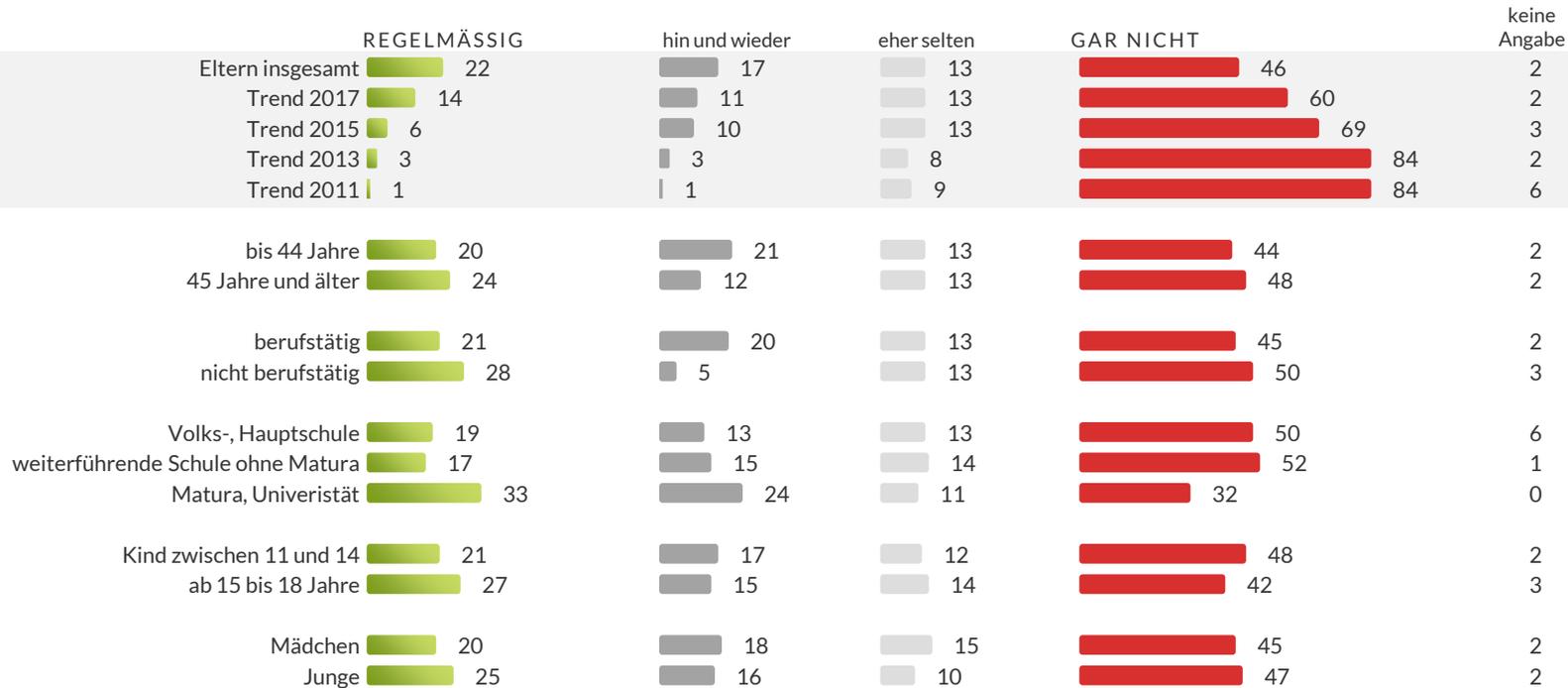
i Und auch die eigene Lesefreude der Eltern ist groß!



Frage: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

Verbreitung von eBooks

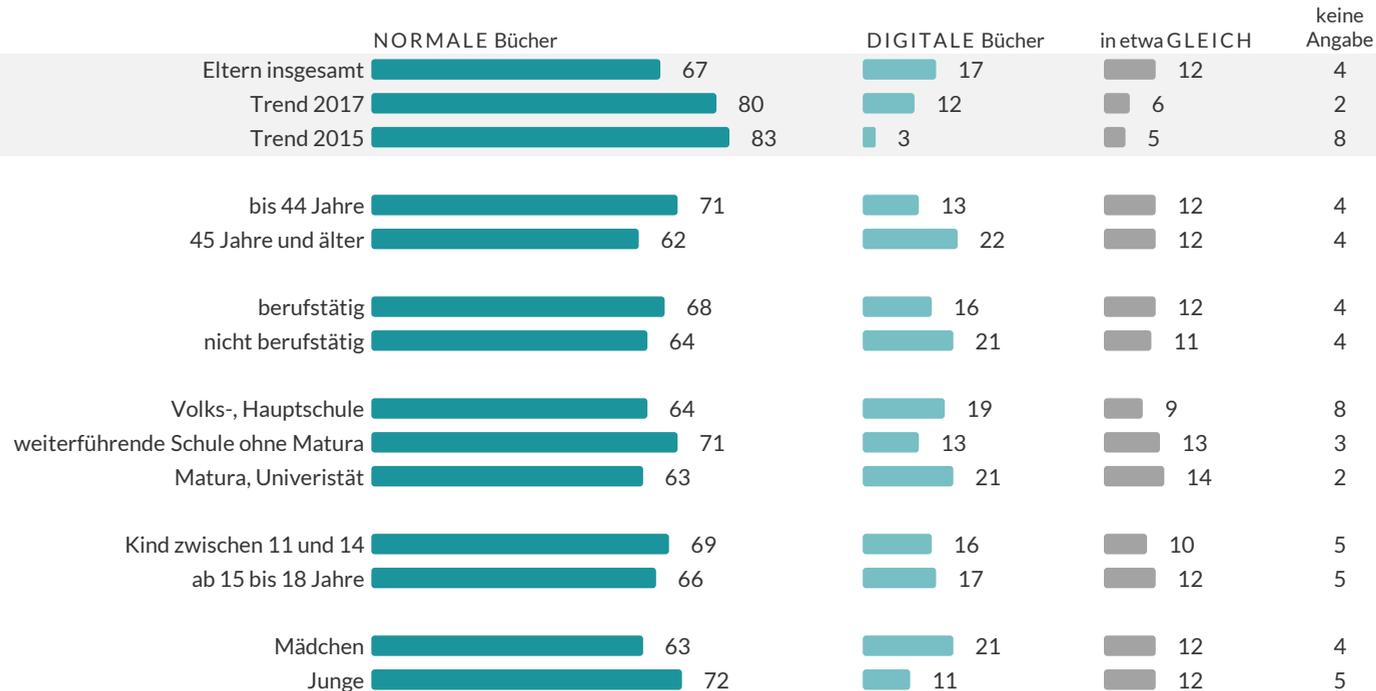
i eBooks werden immer beliebter – ein Fünftel der Eltern liest Bücher auch in digitaler Form!



Frage: Lesen Sie auch Bücher in digitaler Form wie z.B. eBooks, eReader, am Tablet oder Smartphone oder ist das eher nicht der Fall?

Lesen von normalen Büchern vs. eBooks/digitalen Büchern

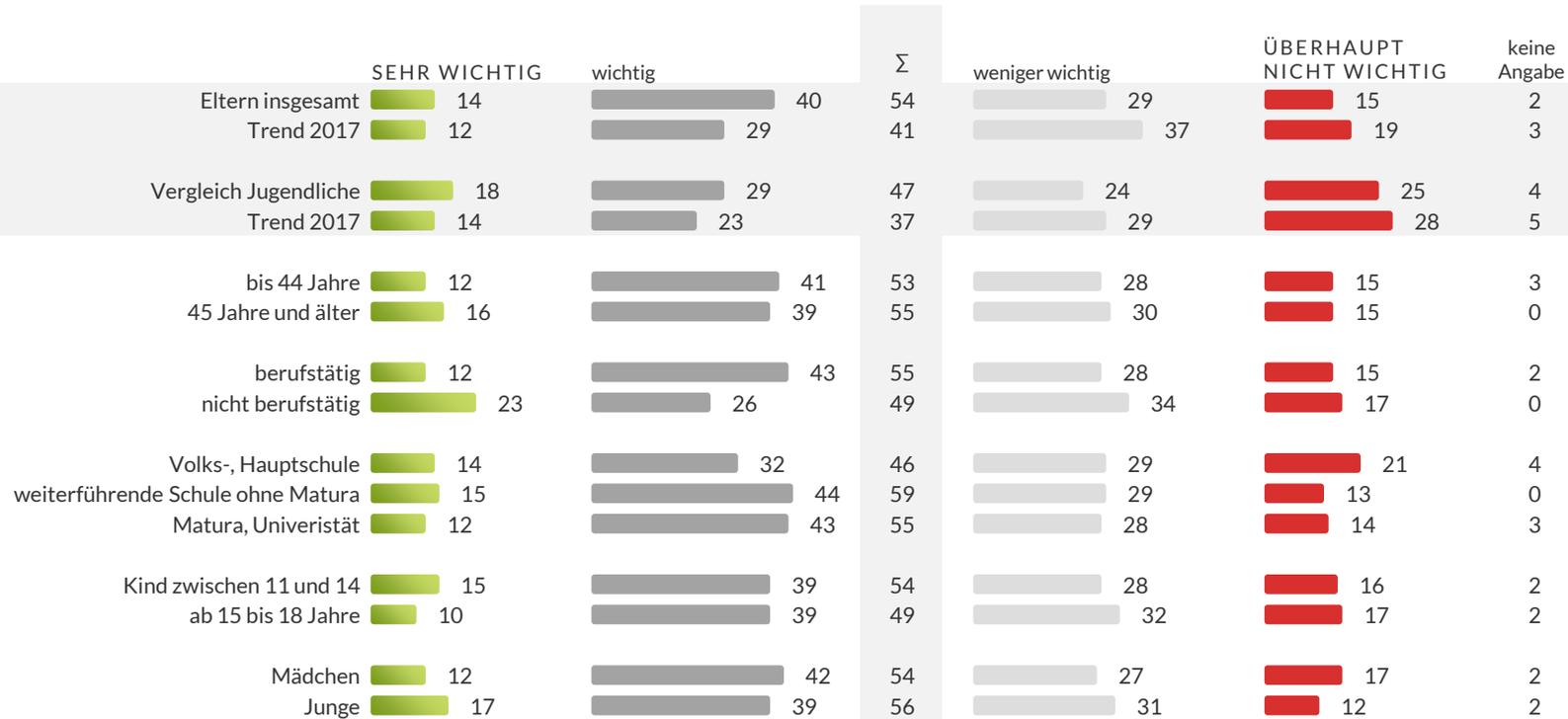
i Generell bevorzugt man aber weiterhin Bücher in gedruckter Form!



Frage: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?

Einsatz digitaler Schulbücher

i Auch der Einsatz von digitalen Schulbüchern wird mehrheitlich als wichtig eingestuft!



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher eingesetzt werden, also z.B. eine App, bei der ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern gesehen und gelesen werden kann?

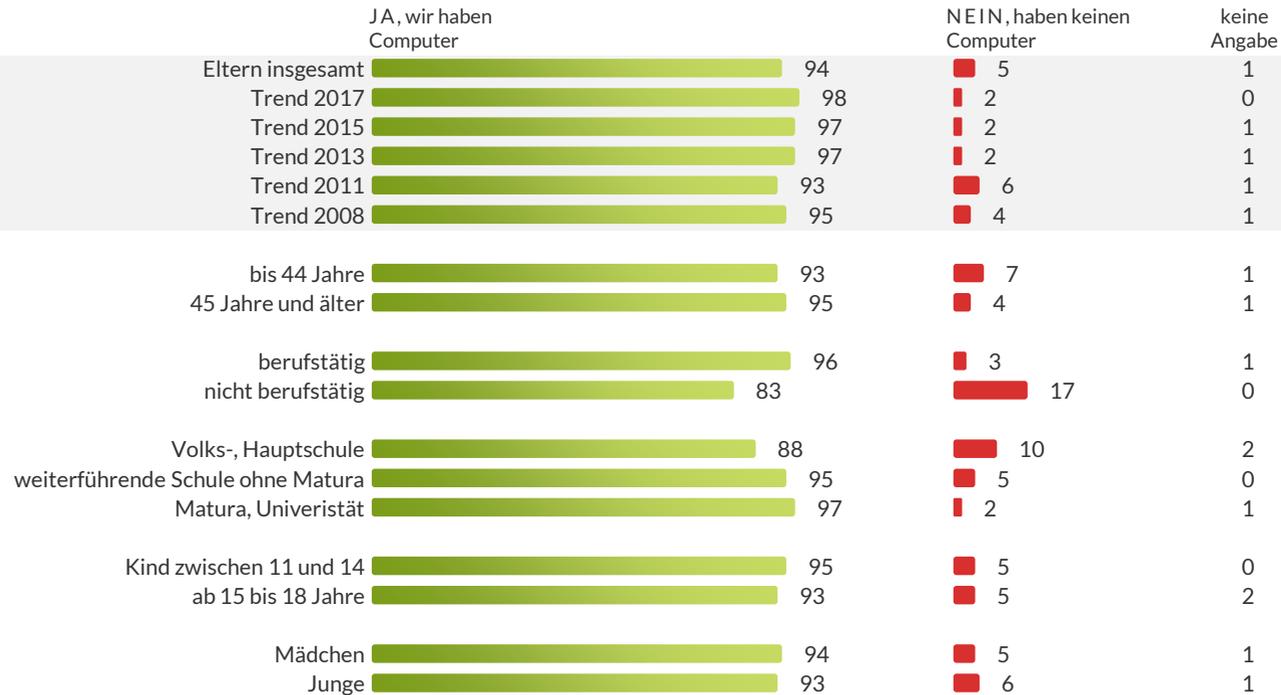
Kapitel 6

Computer



Verbreitung von Computern in den öö Haushalten

i Ein PC, Laptop oder Tablet ist in (nahezu) allen oberösterreichischen Haushalten zu finden!



Frage: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bitte auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

Aussagen rund um das Thema Computer I

Basis: Eltern die einen PC zuhause haben, Ranking 1-17

i Ein PC ist heutzutage unverzichtbar und auch für viele für den Beruf wichtig!

	TRIFFT SEHR ZU	Trend 2017	trifft eher zu	trifft weniger zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Ein Computer ist heute unverzichtbar	73	64	23	4	0
Der Computer ist wichtig für den Beruf	64	75	29	5	1
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden	49	66	44	8	0
Der Computer ist für die Schule nützlich	46	51	50	3	0
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag	42	35	44	14	0
Lernprogramme am Computer sind für Jugendliche sehr lehrreich	41	39	46	12	2
Mein Sohn / meine Tochter weiß, dass manche Medien urheberrechtlich geschützt sind	36	*)	35	22	7
Mein Sohn / meine Tochter interessiert sich für den Computer	35	38	49	15	2
Jugendliche sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	34	36	32	30	4
Ich unterstütze es, dass mein Sohn / meine Tochter den Computer nutzt	28	19	42	25	5
Das Internet bietet viele Chancen für meinen Sohn / meine Tochter	27	16	52	18	2
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele vermitteln Jugendlichen ein unrealistisches Weltbild	26	35	44	27	3
Wir nutzen gemeinsam den Computer zum Lernen/Arbeiten	26	20	38	26	11
Den Umgang mit dem Computer sollen die Eltern lehren	23	25	50	24	4
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele bergen viel zu viel an Gewalt	21	23	56	20	3
Mein Sohn / meine Tochter surft sehr oft alleine im Internet	21	17	46	24	10
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	20	24	43	30	7

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Aussagen rund um das Thema Computer II

Basis: Eltern die einen PC zuhause haben, Ranking 18-33

i PCs und Internet sind für viele Eltern nicht mehr wegzudenken!

	TRIFFT SEHR ZU	Trend 2017	trifft eher zu	trifft weniger zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Das Internet ist für Jugendliche gefährlich	19	23	47	26	8
Mein Sohn / meine Tochter nutzt den Computer nur zum Lernen/Arbeiten	17	20	35	30	18
Mein Sohn / meine Tochter kann Fake News von tatsächlichen Geschehnissen unterscheiden	17	*)	41	29	13
Ich fördere den Umgang meines Sohnes / meiner Tochter mit dem Computer	14	18	45	36	5
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele sind für Jugendliche schädlich	12	19	38	44	6
Mein Sohn / meine Tochter vergleicht Informationen um die Glaubwürdigkeit zu prüfen	12	*)	44	32	12
Mein Sohn / meine Tochter erkennt Bild- und Datenmanipulationen	10	*)	36	34	20
Mein Sohn / meine Tochter verbringt viel zu viel Zeit mit Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele	8	16	23	41	28
Mein Sohn / meine Tochter spielt Computer, um nach der Schule oder der Arbeit abschalten zu können	7	8	31	30	32
Computer sind zu kompliziert	6	7	22	36	36
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	6	11	18	38	38
Mein Sohn / meine Tochter darf das Internet nicht ohne Aufsicht nutzen	6	12	23	36	36
Ich bin froh, keinen Umgang mit dem Computer zu haben	5	5	10	19	66
Mein Sohn / meine Tochter nutzt den Computer nur zum Spielen	4	5	13	42	42
Ich spiele gemeinsam mit dem Sohn / der Tochter Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele	3	7	17	33	48
Ich kann mit dem Internet wenig anfangen	1	9	9	22	68

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Aussagen rund um das Thema Computer III

Basis: Eltern die einen PC zuhause haben; Note 1 im Trendverlauf (1-17)

i Die Bedeutung des Computers im Alltag hat weiter zugenommen und findet auch im Unterrichtsalltag mehr Anklang!

TRIFFT SEHR ZU	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Ein Computer ist heute unverzichtbar	73	64	65	57	66	62
Der Computer ist wichtig für den Beruf	64	75	72	70	69	63
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden	49	66	57	61	60	60
Der Computer ist für die Schule nützlich	46	51	50	49	54	55
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag	42	35	32	39	46	40
Lernprogramme am Computer sind für Jugendliche sehr lehrreich	41	39	44	39	44	41
Mein Sohn / meine Tochter weiß, dass manche Medien urheberrechtlich geschützt sind	36	*)	*)	*)	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter interessiert sich für den Computer	35	38	43	47	47	45
Jugendliche sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	34	36	41	43	49	46
Ich unterstütze es, dass mein Sohn / meine Tochter den Computer nutzt	28	19	22	10	16	14
Das Internet bietet viele Chancen für meinen Sohn / meine Tochter	27	16	20	16	23	23
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele vermitteln Jugendlichen ein unrealistisches Weltbild	26	35	31	25	30	29
Wir nützen gemeinsam den Computer zum Lernen/Arbeiten	26	20	19	13	16	22
Den Umgang mit dem Computer sollen die Eltern lehren	23	25	28	32	33	18
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele bergen viel zu viel an Gewalt	21	23	29	28	28	37
Mein Sohn / meine Tochter surft sehr oft alleine im Internet	21	17	22	23	21	22
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	20	24	24	19	32	27

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Aussagen rund um das Thema Computer IV

Basis: Eltern die einen PC zuhause haben; Note 1 im Trendverlauf (18-33)

i Einen sensiblen Umgang mit den Informationen im Internet sehen noch nicht viele Eltern bei ihren Kindern!

TRIFFT SEHR ZU	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Das Internet ist für Jugendliche gefährlich	19	23	34	26	20	14
Mein Sohn / meine Tochter nutzt den Computer nur zum Lernen/Arbeiten	17	20	17	9	13	19
Mein Sohn / meine Tochter kann Fake News von tatsächlichen Geschehnissen unterscheiden	17	*)	*)	*)	*)	*)
Ich fördere den Umgang meines Sohnes / meiner Tochter mit dem Computer	14	18	20	9	11	20
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele sind für Jugendliche schädlich	12	19	15	14	10	17
Mein Sohn / meine Tochter vergleicht Informationen um die Glaubwürdigkeit zu prüfen	12	*)	*)	*)	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter erkennt Bild- und Datenmanipulationen	10	*)	*)	*)	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter verbringt viel zu viel Zeit mit Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele	8	16	4	6	9	5
Mein Sohn / meine Tochter spielt Computer, um nach der Schule oder der Arbeit abschalten zu können	7	8	9	9	7	9
Computer sind zu kompliziert	6	7	9	13	7	14
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	6	11	4	6	7	11
Mein Sohn / meine Tochter darf das Internet nicht ohne Aufsicht nutzen	6	12	24	16	22	21
Ich bin froh, keinen Umgang mit dem Computer zu haben	5	5	8	6	7	10
Mein Sohn / meine Tochter nutzt den Computer nur zum Spielen	4	5	6	6	10	11
Ich spiele gemeinsam mit dem Sohn / der Tochter Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele	3	7	3	2	2	6
Ich kann mit dem Internet wenig anfangen	1	9	9	5	7	15

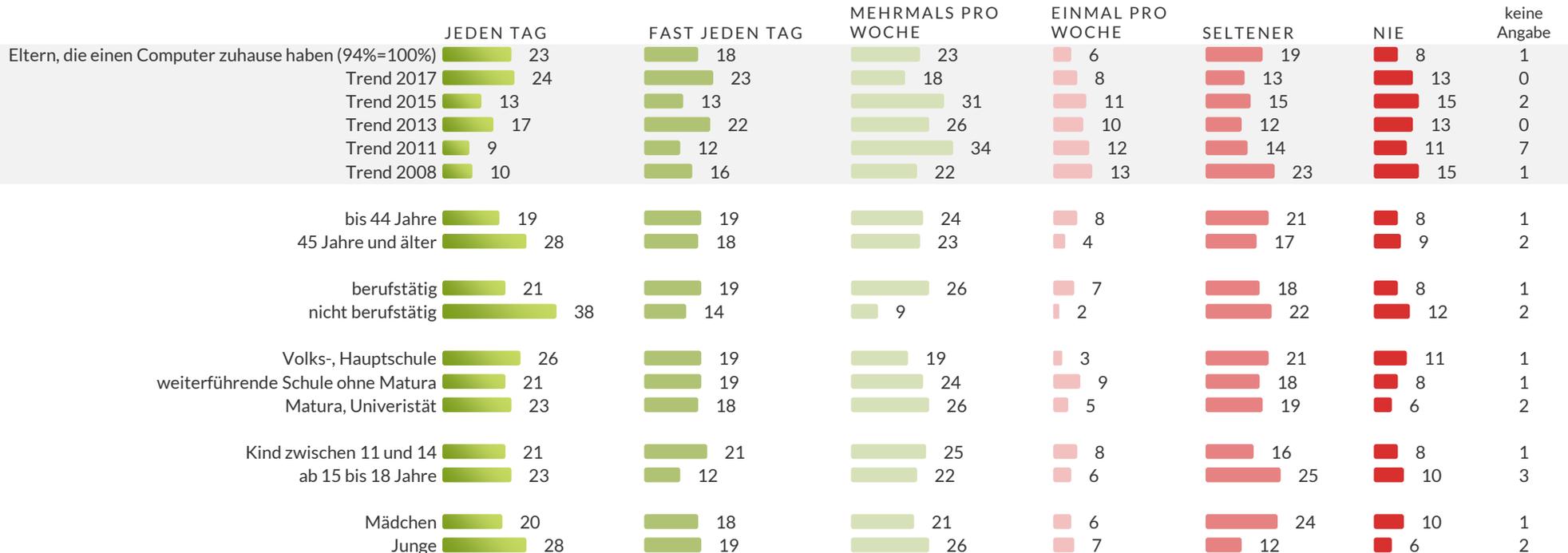
*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Nutzung von Computerspielen

Schätzung der Eltern!

i Zwei Drittel der Jugendlichen spielen mehrmals pro Woche elektronische Spiele!

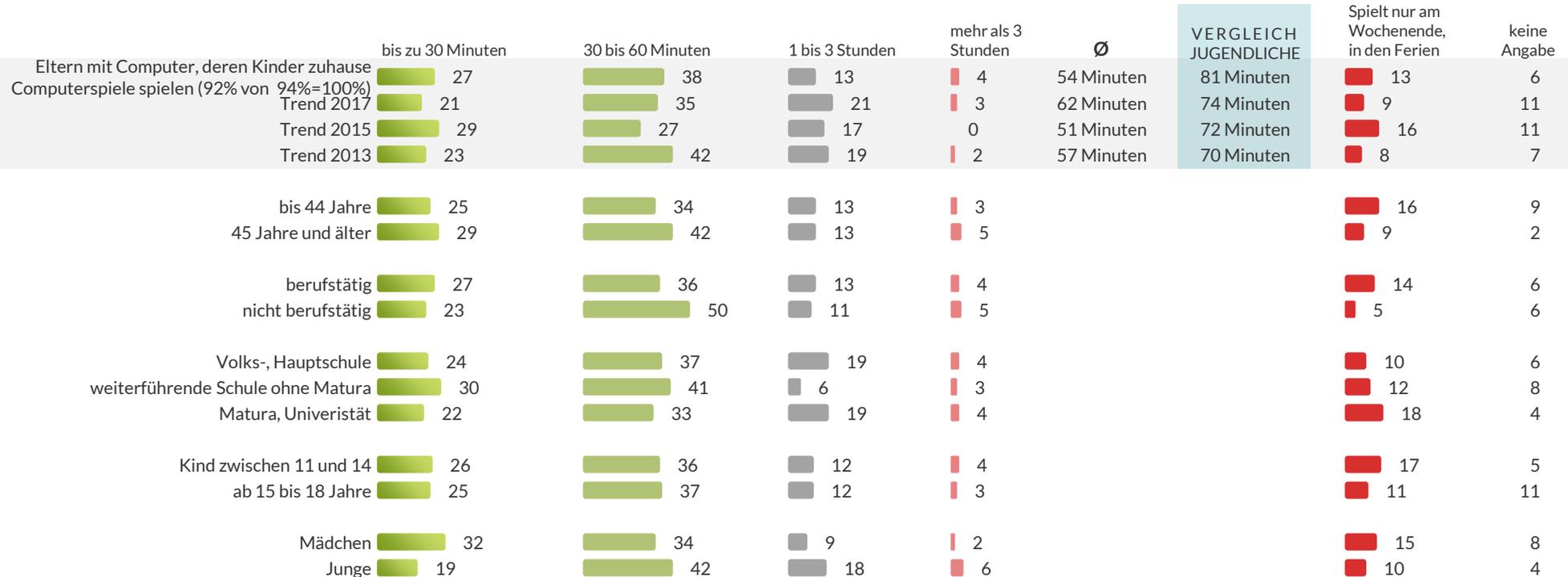


Frage: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele? Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken.

Der tägliche Computerspielkonsum der Jugendlichen

Basis: Eltern mit Computer, deren Kinder zuhause Computerspiele spielen

i Der durchschnittliche Spielkonsum der Jugendlichen wird auf ca. einer Stunde pro Tag geschätzt!

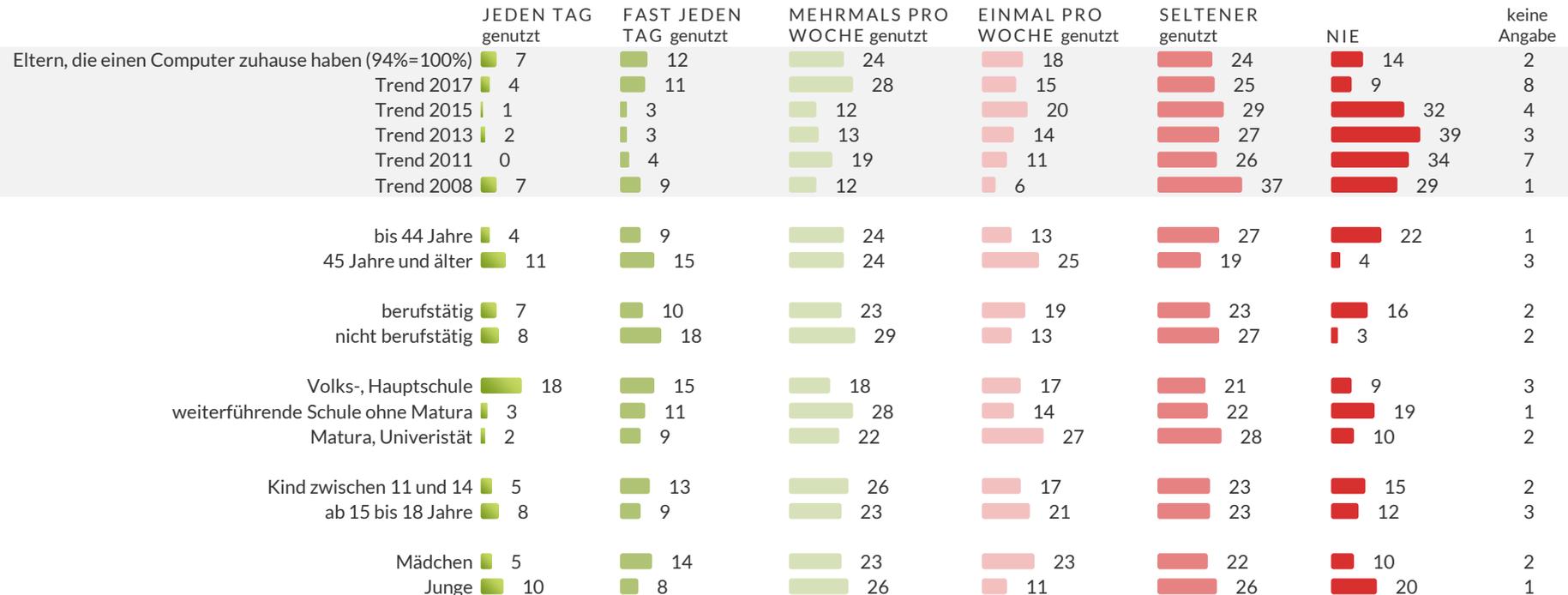


Frage: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?

Nutzungsintensität von Lernprogrammen bzw. LernApps

Basis: Eltern die einen PC zuhause haben

i Lernprogramme und LernApps werden weiterhin eher nur sporadisch genutzt!



Frage: Wie häufig nutzt Ihr Sohn / Ihre Tochter zuhause Lernprogramme am Computer bzw. LernApps?

Kauf- und Informationsquellen bei Lernprogrammen

Basis: Eltern die einen PC zuhause haben und deren Kinder Lernprogramme nutzen



i Rund die Hälfte der Eltern besorgt Lernprogramme für die Jugendlichen – bevorzugt im Internet oder bei LehrerInnen!

DIE ELTERN BESORGEN LERNPROGRAMME

DIE ELTERN INFORMIEREN SICH

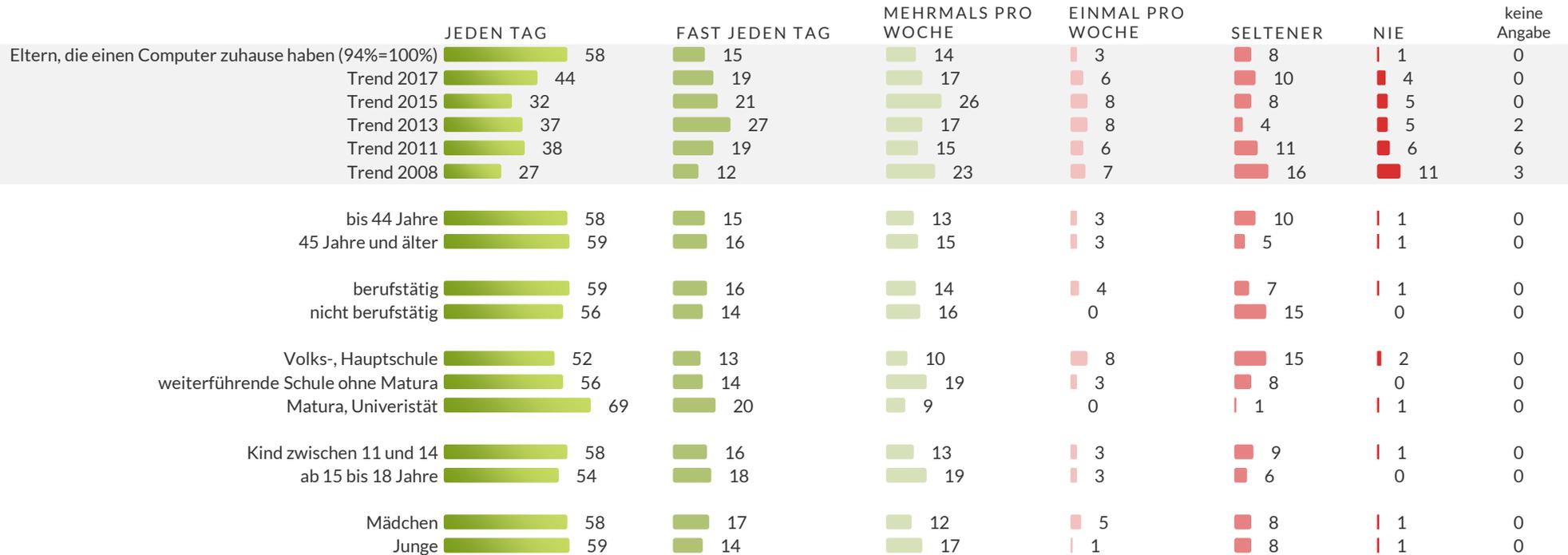
	Befragte insgesamt	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008		Befragte insgesamt	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
ja, besorge Lernprogramme	43	28	31	34	40	39	im Internet	51	40	29	27	27	18
nein, besorge keine Lernprogramme	48	71	65	64	57	60	bei LehrerInnen	47	50	34	44	40	45
							im Fachhandel	21	19	23	20	34	21
keine Angabe	10	1	3	2	4	1	bei anderen Eltern	21	19	18	23	19	17
							in Elternzeitschriften, in Fachzeitschriften	12	6	8	7	11	6
							in der Bibliothek	6	6	12	4	3	7
							anderes	1	3	4	4	1	4
							keine Angabe	16	15	18	21	20	29

Frage: Besorgen Sie für Ihren Sohn / Ihre Tochter derartige Lernprogramme bzw. LernApps oder ist dies nicht der Fall? Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme bzw. LernApps?

Computer-Nutzungshäufigkeit der Eltern

Basis: Eltern die einen PC zuhause haben

i Bei den Eltern ist die eigene PC-Nutzungshäufigkeit stärker in Richtung tägliche Anwendung gerutscht!



Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst Computer?



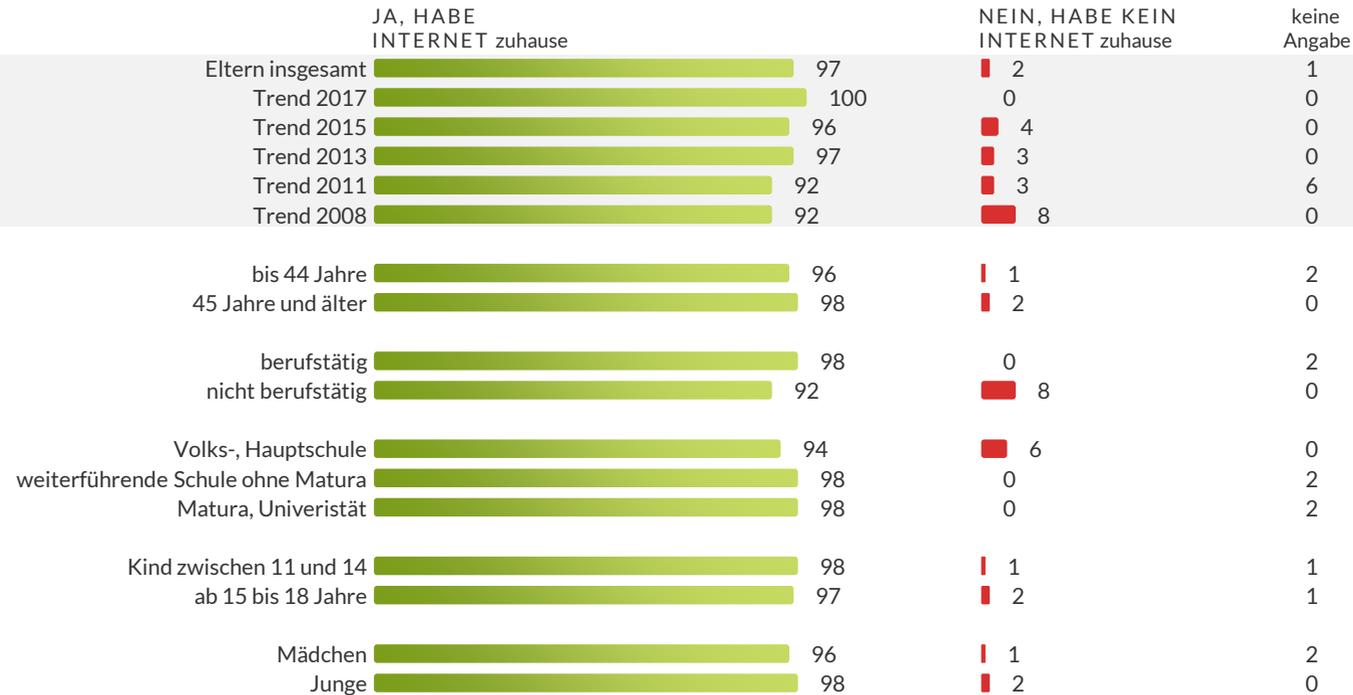
Kapitel 7

Internet



Verbreitung des Internets in den öö Haushalten

i Ein Internetanschluss ist in durchwegs allen oberösterreichischen Haushalten zu finden!

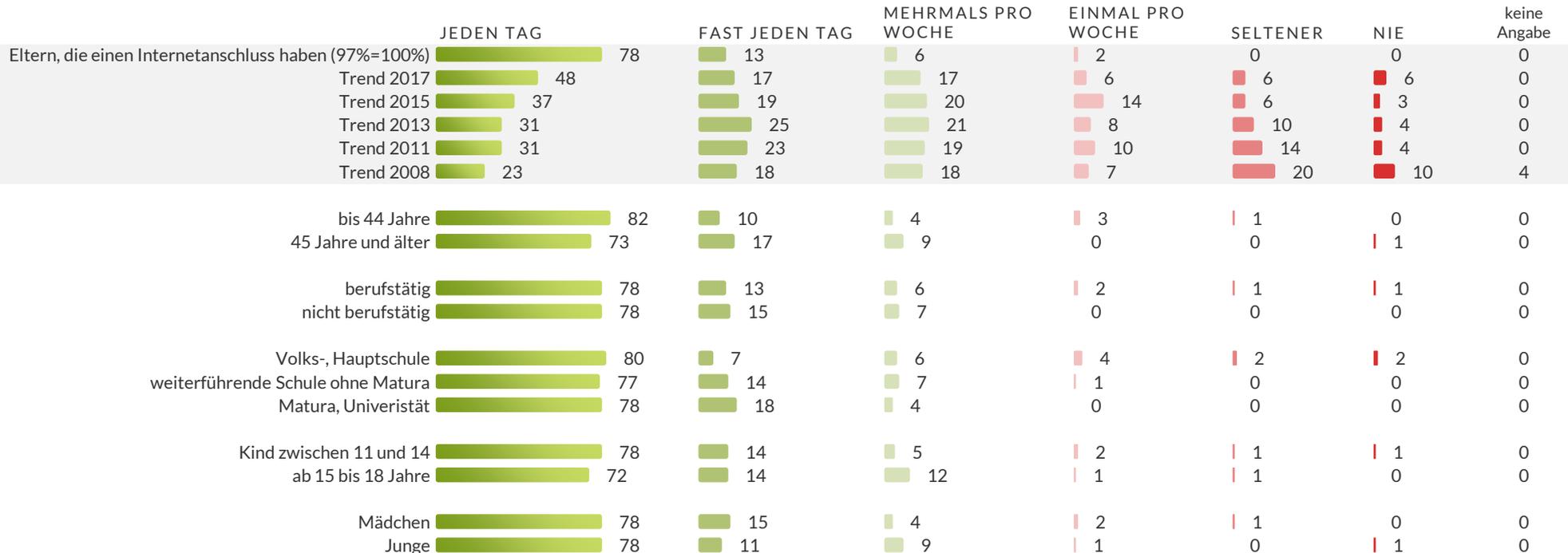


Frage: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?

Internet-Nutzungsintensität der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

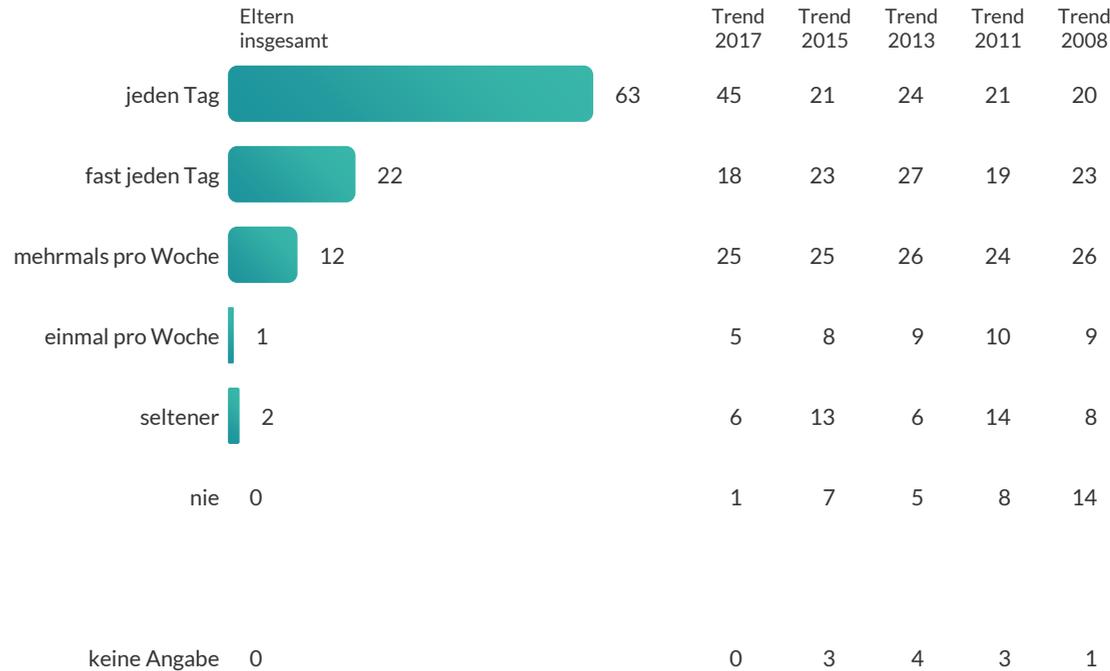
i Die Eltern nutzen das Internet (fast) täglich!



Frage: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

Internetnutzungsintensität der Jugendlichen aus dem Blickwinkel der Eltern

i Und auch die tägliche Internetnutzung der Jugendlichen ist aus Sicht der Eltern deutlich gestiegen!

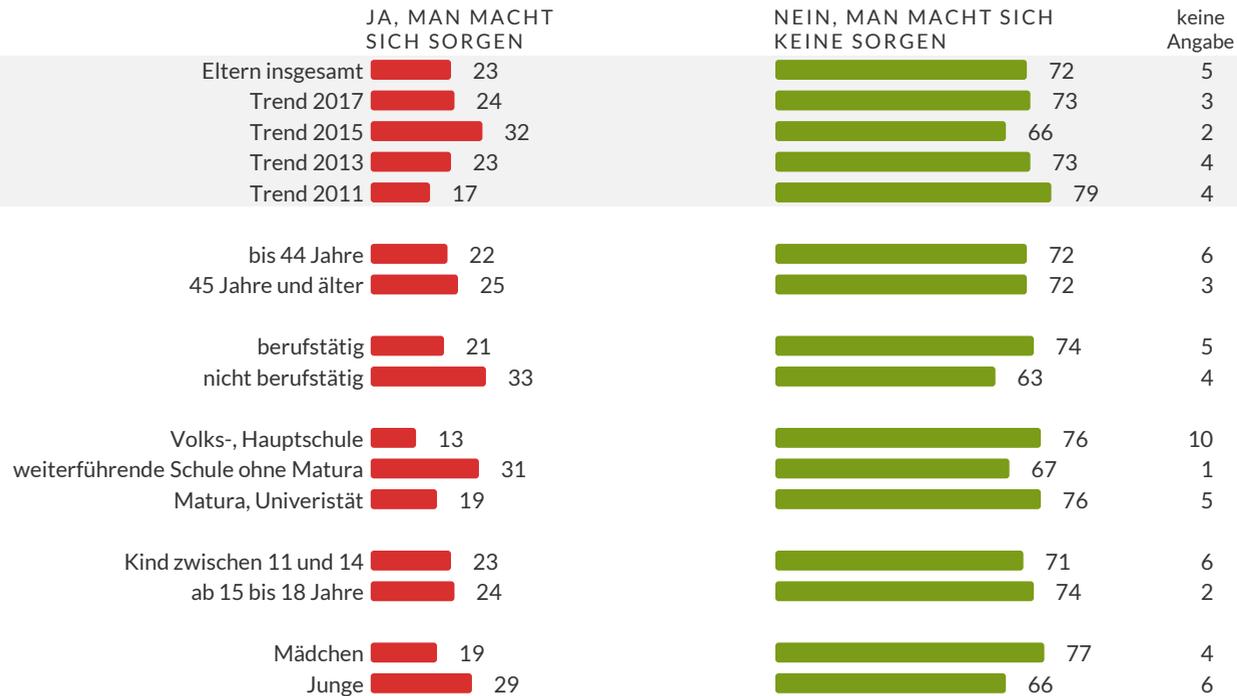


Frage: Wie häufig nutzt Ihr Sohn / Ihre Tochter das Internet?

Internet-Sorgen der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern, die das Internet nutzen

i Drei Viertel der Eltern sehen keinen Grund zur Beunruhigung, wenn ihr Kind online ist!



Frage: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?

Begründung der Internet-Sorgen der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern, die das Internet nutzen

i Die Eltern, die sich sorgen, denken dabei vor allem an ungeeignete Inhalte sowie an mögliche Belästigungen!



	Eltern insgesamt	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011
dass sich mein Kind Inhalte ansieht, die es nicht sehen sollte	74	73	69	62	90
dass mein Kind im Internet belästigt wird (von Erwachsenen)	74	40	51	52	33
dass mein Kind im Internet Kontakt mit Unbekannten aufnimmt	68	55	36	63	53
dass mein Kind auf Betrüger-Seiten persönliche Daten eingibt	67	36	53	*)	*)
dass mein Kind internetsüchtig wird	64	43	23	50	38
dass mein Kind abgezockt, Geld aus der Tasche gezogen wird	54	36	50	40	49
dass ich nicht mehr mitbekomme, was mein Kind im Internet macht	54	41	63	47	48
dass mein Kind im Internet gemobbt wird	53	43	30	40	27
dass der Computer von Viren verseucht wird	46	52	56	33	40
dass private Fotos meines Kindes gegen seinen Willen veröffentlicht/verschickt werden	46	34	43	*)	*)
dass mein Kind im Internet andere mobbt	23	10	12	24	6
dass die Internet-Gebühren zu hoch sind	3	32	17	14	10
anderes	0	0	0	0	0
keine Angabe	3	7	0	3	4

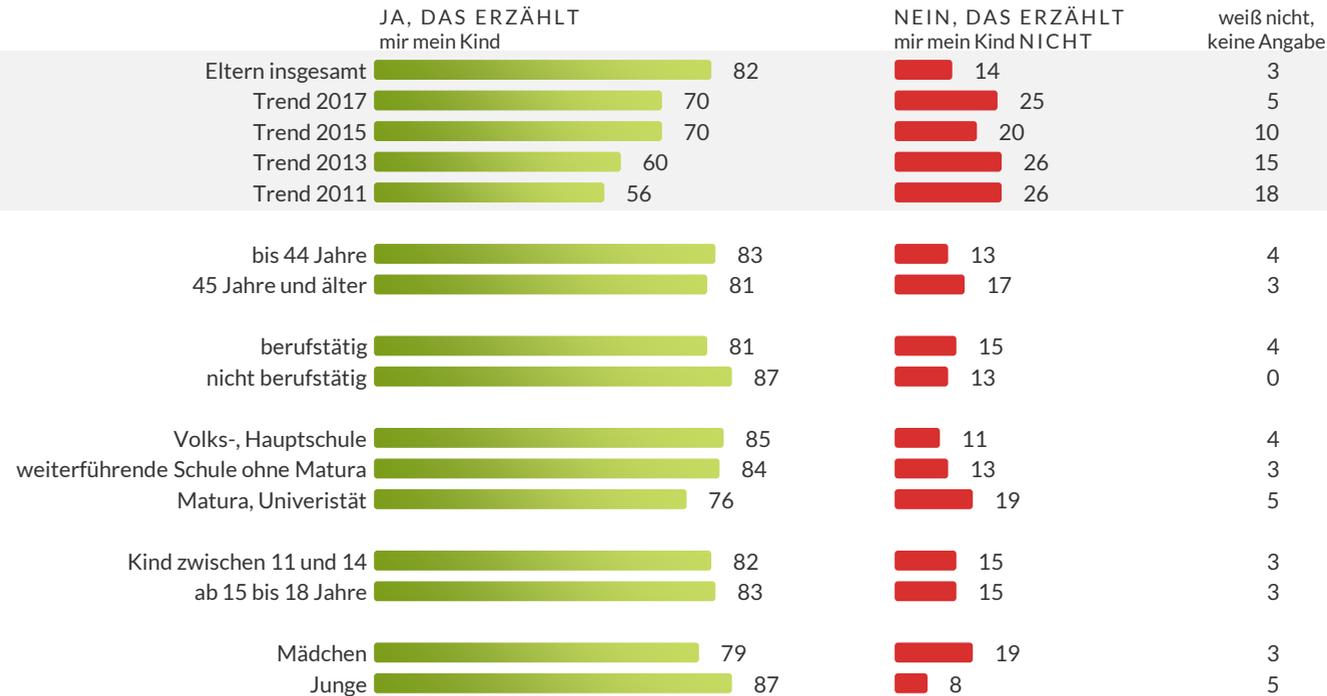
*) wurde nicht erhoben

Frage: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?

Unangenehmes im Internet: Kommunikationshoffnung der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern die das Internet nutzen

i Die Eltern sind überzeugt: Jugendliche sprechen mit ihnen über Unangenehmes im Internet!

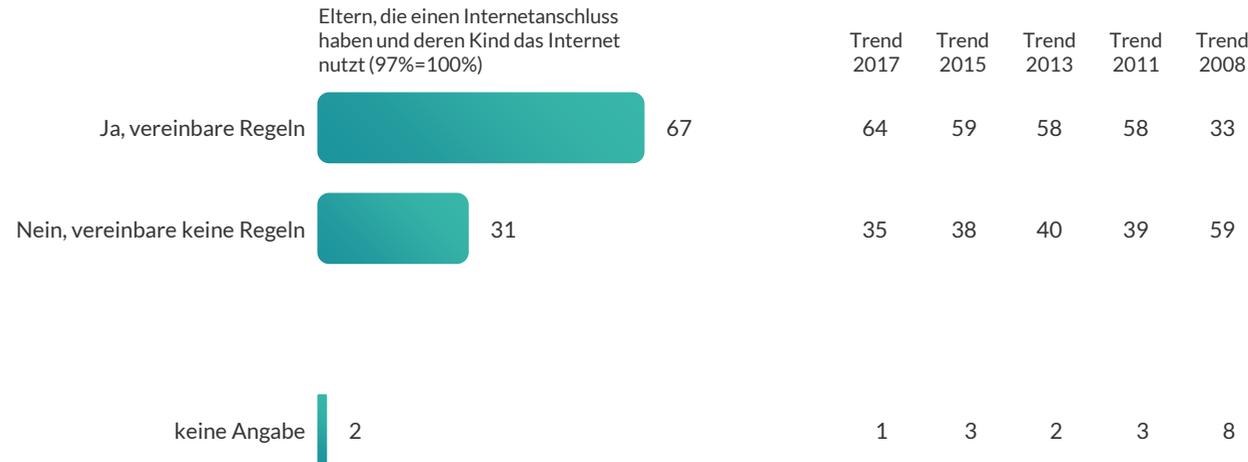


Frage: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?

Vereinbarung von Internet-Regeln

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern, die das Internet nutzen

i In zwei Drittel der oberösterreichischen Haushalte werden Regeln in Bezug auf das Internet aufgestellt!



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Internet-Regeln I

Basis: Eltern, die Internet-Regeln vereinbaren

i Bei den Regeln gilt weiterhin: Datenweitergabe und Online-Shopping sind untersagt und über unangenehme Situationen muss gesprochen werden!

	Eltern, die einen Internetanschluss haben und deren Kind das Internet nutzt und Regeln vereinbaren (67% von 97%=100%)	Trend 2017	VERGLEICH PÄDAGOGEN	Vergleich PÄDAGOGEN 2017
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	78	79	67	59
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	76	76	72	68
mein Sohn / meine Tochter muss mir mitteilen, wenn es sich im Internet bedrängt fühlt	75	60	61	55
es dürfen keine Personen real getroffen werden, die man im Internet kennen gelernt hat	70	58	*)	*)
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	69	69	61	68
es darf keine Software herunter geladen werden*	58	45	68	66
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	56	64	69	65
es darf sich nicht mit Fremden im Chat unterhalten werden	49	45	*)	*)
es dürfen keine Filme oder Videos herunter geladen werden*	49	36	68	66
es dürfen keine Chatrooms genutzt werden	48	34	59	53
mein Sohn / meine Tochter muss eine freundliche Sprache in E-Mails/Chatrooms verwenden	35	28	54	58
mein Sohn / meine Tochter muss mir vorher Bescheid geben, was es im Internet tun möchte	34	45	*)	*)
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	25	15	52	54
mein Sohn / meine Tochter darf nicht alleine ins Internet einsteigen	12	16	74	59
anderes	2	1	3	5
Keine Angabe	0	3	1	0

* wurde im Trend gemeinsam abgefragt *) wurde nicht erhoben

Frage: Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Internet-Regeln II

im Trendverlauf

i Der Trendverlauf zeigt: Eltern achten nun auch verstärkt darauf, dass Jugendliche keine Personen treffen, die sie im Internet kennen gelernt haben!

	ELTERN						VERGLEICH PÄDAGOGEN					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	78	79	74	77	82	76	67	59	77	76	64	59
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	76	76	64	78	77	85	72	68	79	82	72	74
mein Sohn / meine Tochter muss mir mitteilen, wenn es sich im Internet bedrängt fühlt	75	60	57	66	66	65	61	55	70	57	56	43
es dürfen keine Personen real getroffen werden, die man im Internet kennen gelernt hat	70	58	60	73	62	68	*)	*)	*)	*)	*)	*)
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	69	69	59	62	68	74	61	68	76	84	77	85
es darf keine Software herunter geladen werden*	58	45	47	48	46	51	68	66	77	77	67	65
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	56	64	57	63	70	77	69	65	71	65	83	69
es darf sich nicht mit Fremden im Chat unterhalten werden	49	45	41	50	36	32	*)	*)	*)	*)	*)	*)
es dürfen keine Filme oder Videos herunter geladen werden*	49	36	43	53	49	54	68	66	77	77	67	65
es dürfen keine Chat-Rooms genutzt werden	48	34	35	38	36	41	59	53	69	74	60	46
mein Sohn / meine Tochter muss eine freundliche Sprache in E-Mails/Chatrooms verwenden	35	28	33	44	25	44	54	58	66	54	51	53
mein Sohn / meine Tochter muss mir vorher Bescheid geben, was es im Internet tun möchte	34	45	32	48	54	67	*)	*)	*)	*)	*)	*)
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	25	15	20	27	16	40	52	54	70	60	54	46
mein Sohn / meine Tochter darf nicht alleine ins Internet einsteigen	12	16	22	25	31	28	74	59	69	25	41	*)
anderes	2	1	0	0	3	0	3	5	7	0	1	3
Keine Angabe	0	3	0	0	2	0	1	0	1	0	0	4

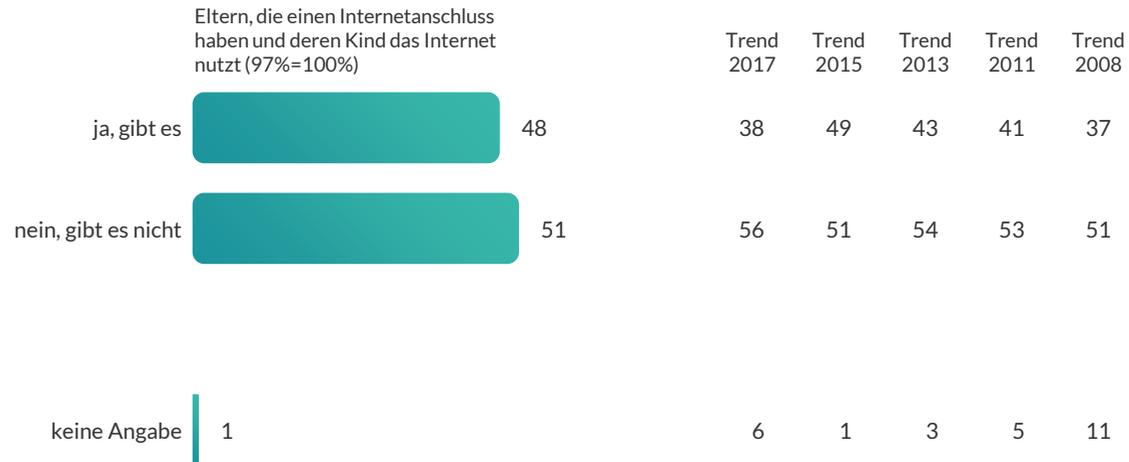
* wurde im Trend gemeinsam abgefragt *) wurde nicht erhoben

Frage: Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Verbreitung von Sperren & Filtern

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern, die das Internet nutzen

i Die Verbreitung von Sperren & Filtern hat etwas zugenommen – die Hälfte der oberösterreichischen Haushalte hat eine Sicherheitsmaßnahme installiert.



Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Gründe, warum keine Filterprogramme installiert sind

Basis: Eltern die keine Filterprogramme installieren

i Die Eltern, die keine Filter & Sperren einrichten, sehen meist auch keine Notwendigkeit für diese!

Eltern, die einen Internetanschluss haben und deren Kind das Internet nutzt und bei denen keine Filterprogramme installiert sind (51% von 97%=100%)

		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
weil das nicht nötig ist	43	43	39	42	30	47
weil mein Sohn / meine Tochter derartige Seiten sowieso nicht ansieht	40	21	41	45	39	41
weil ich keine Filterprogramme kenne	20	25	22	39	29	41
weil die Nutzung dadurch sehr eingeschränkt wird	19	18	19	5	3	8
weil Filterprogramme zu wenig nach dem Alter unterscheiden	17	14	18	14	7	1
weil Filterprogramme wirkungslos sind	17	7	12	10	4	3
weil ich nicht weiß, wo ich mich da informieren soll	11	16	26	17	19	15
weil ich noch nie daran gedacht habe	9	15	22	24	16	22
weil solche Programme zu teuer sind	9	20	14	5	5	3
weil mein Sohn / meine Tochter zuhause ohnehin kaum im Internet surft	8	13	17	11	18	9
weil mein Sohn / meine Tochter zuhause nur gemeinsam mit mir im Internet surft	6	9	10	3	14	11
weil die Installation zu kompliziert ist	5	6	12	13	14	4
Anderes	5	7	1	10	5	2
Weiß nicht, keine Angabe	5	1	8	5	10	12

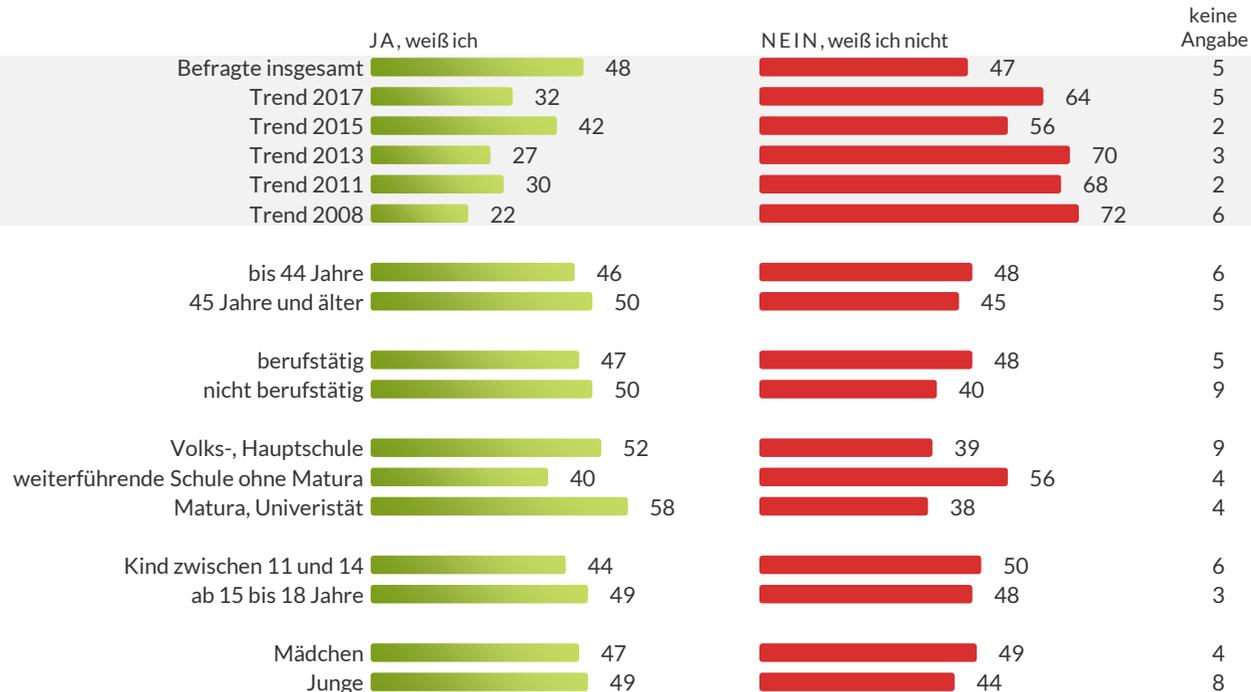
*) wurde nicht erhoben

Frage: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

Wissen um Meldestellen von illegalen Seiten

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern, die das Internet nutzen

i Das Wissen um Meldestellen ist bei den Eltern nun wieder etwas stärker verbreitet!



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

Interesse an Informationen zur sicheren Internetnutzung

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern, die das Internet nutzen

i Kaum Veränderungen beim Interesse der Eltern zum sicheren Internet-Umgang!

Eltern, die einen Internetanschluss haben und deren Kind das Internet nutzt (97%=100%)		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	VERGLEICH PÄDAGOGEN	Vergleich PÄDAGOGEN 2017	Vergleich PÄDAGOGEN 2015	Vergleich PÄDAGOGEN 2013	Vergleich PÄDAGOGEN 2011	Vergleich PÄDAGOGEN 2008
sehr gerne	 27	24	19	24	22	30	28	16	31	28	37	19
gerne	 33	36	24	27	20	18	14	23	18	18	11	9
weniger gerne	 20	20	26	25	30	27	14	25	16	11	9	28
überhaupt nicht gerne	 12	14	23	21	21	18	43	36	27	43	42	43
keine Angabe	 8	6	7	3	8	6	1	0	9	0	1	1

Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Gewünschte Informationsquellen

Basis: Eltern die sich mehr Informationen über sicheren Umgang mit dem Internet wünschen

i Informationen wünscht man sich weiterhin hauptsächlich von der Schule!

Eltern, die einen Internetanschluss haben und deren Kind das Internet nutzt und die sich mehr Informationen über sicheren Umgang mit dem Internet wünschen (60% von 97%=100%)

		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
von der Schule / Berufsschule	58	58	58	49	55	41
von der Polizei	38	27	30	41	23	25
von einer Webseite	32	27	23	16	31	22
vom Internet Provider	28	31	35	18	26	31
vom ORF	26	26	33	26	22	31
von Software Firmen	26	13	17	23	23	32
von einer Zeitung	25	28	36	30	34	24
von Medienpädagogen	24	27	22	32	26	31
von den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene	23	13	19	23	*)	*)
vom Elternverein	20	24	38	30	15	18
von den politisch Verantwortlichen auf Bundeslandebene	17	14	13	17	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene	16	12	24	20	*)	*)
anderes	0	4	0	0	0	19
Keine Angabe	6	6	2	1	3	0

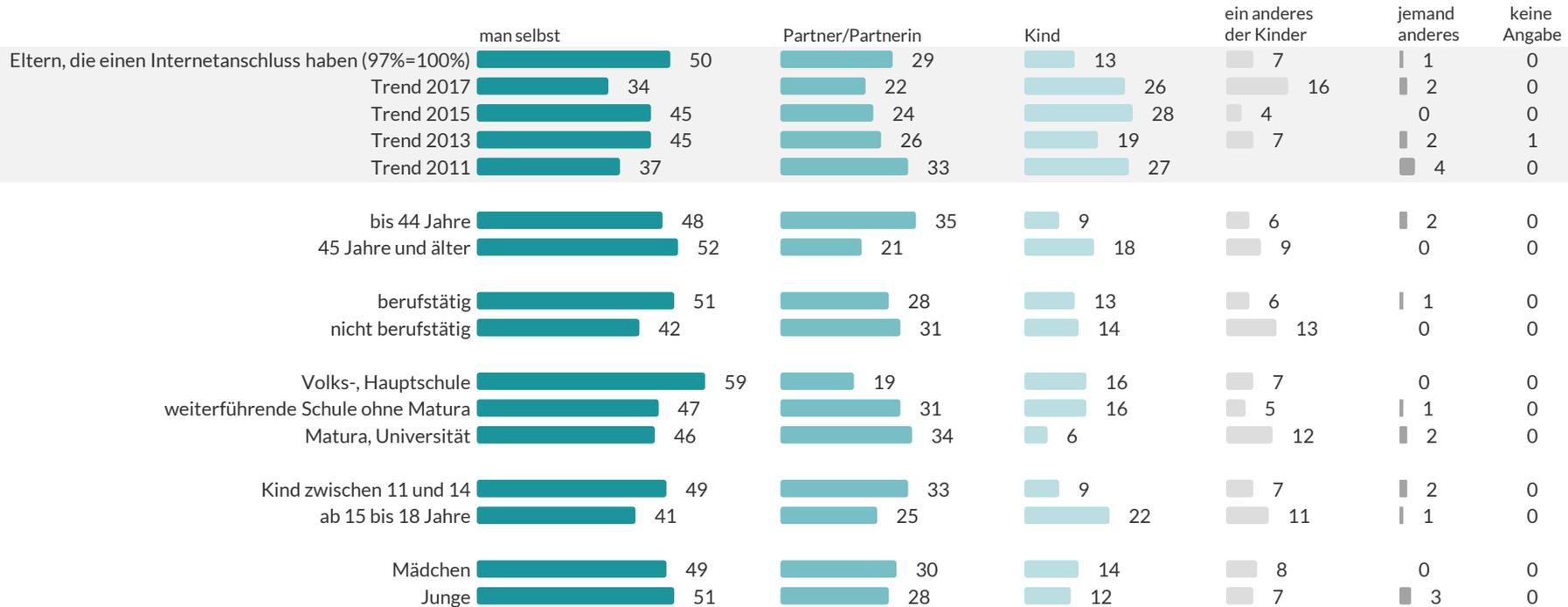
*) wurde nicht erhoben

Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Internet-Wissen im haushaltsinternen Vergleich

Basis: Eltern mit Internetanschluss und Kindern, die das Internet nutzen

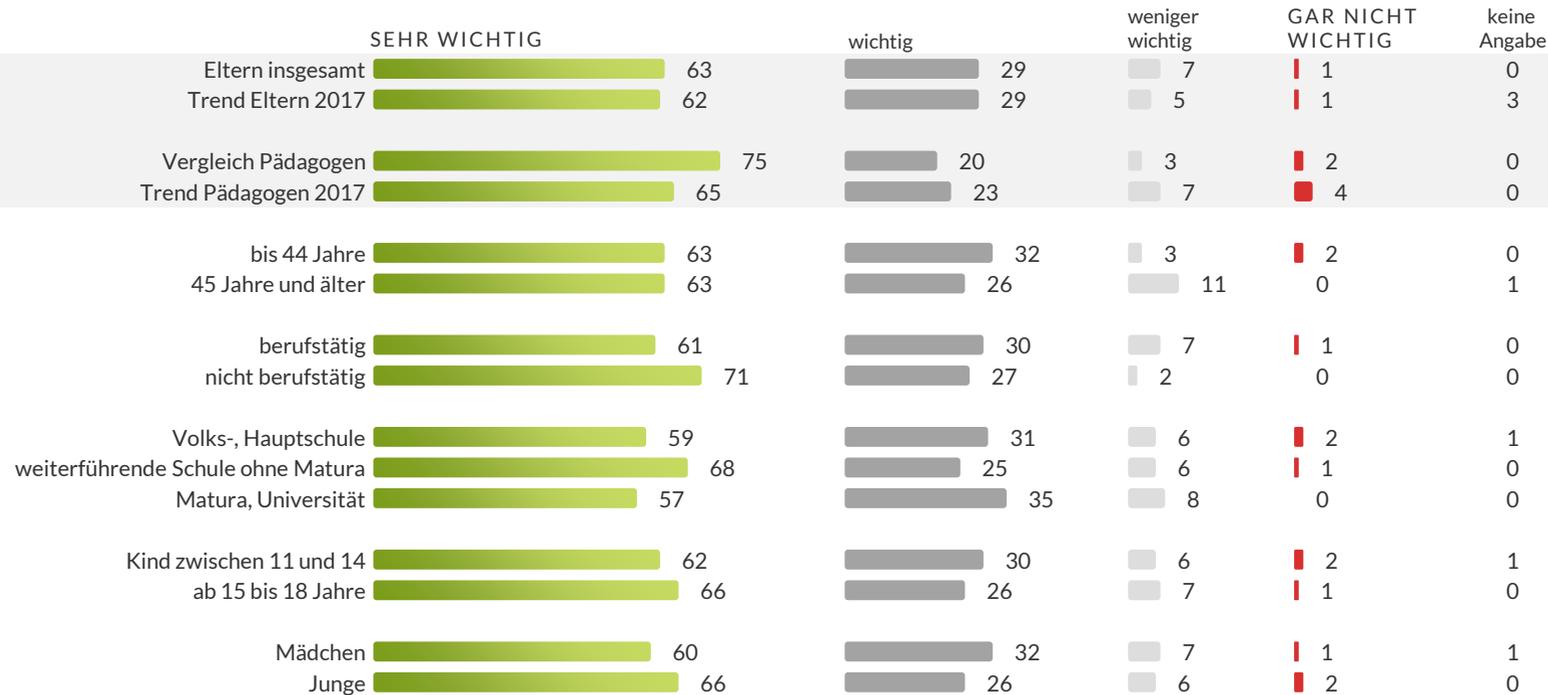
i Die größte Internetkompetenz sieht man nun wieder wesentlich stärker bei sich selbst!



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Internet am besten aus?

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

i Rund zwei Drittel der Eltern empfinden Filterprogramme in Schulen als sehr wichtig!



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen II

im Trendverlauf

i Filterprogramme in Schulen werden von den Eltern weiterhin durchwegs als wichtig empfunden.

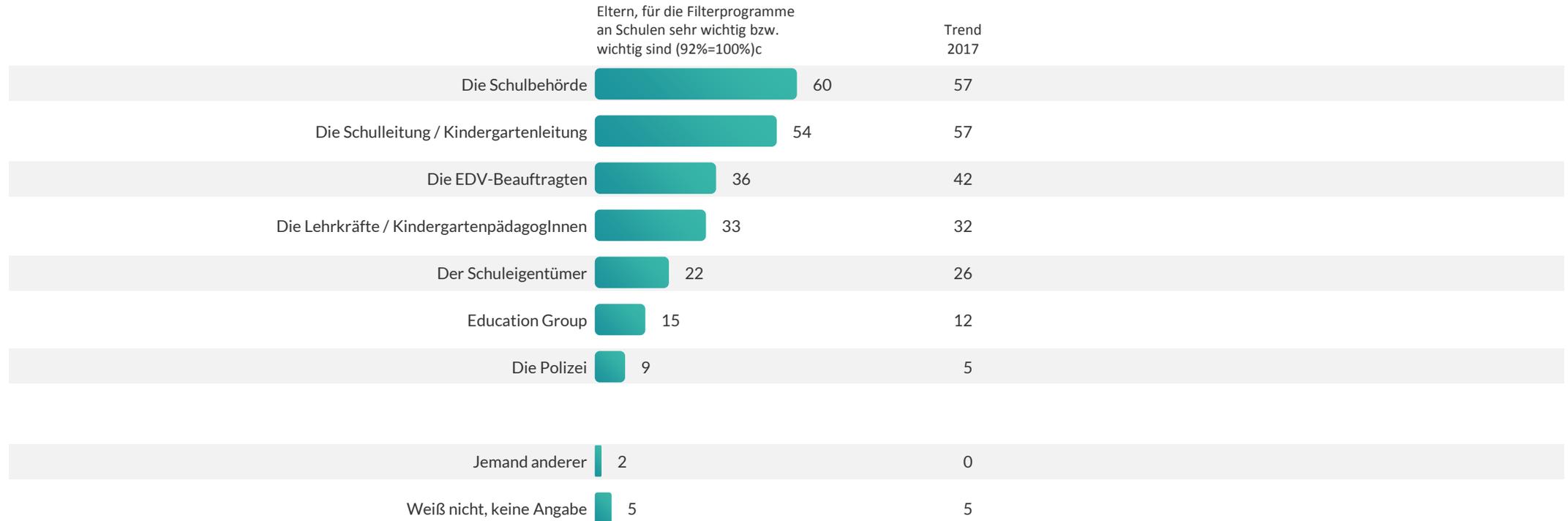
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	keine Angabe
Eltern insgesamt	63	29	7	1	0
Trend 2017	62	29	5	1	3
Trend 2015	66	13	13	2	5
Trend 2013	57	25	8	1	9
Vergleich Pädagogen	75	20	3	2	0
Vergleich Pädagogen 2017	65	23	7	4	0
Vergleich Pädagogen 2015	86	13	1	0	0
Vergleich Pädagogen 2013	80	17	2	0	0

Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?

Verantwortungskörper für die Filterprogramme in der Schule

Basis: Eltern, für die Filterprogramme an Schulen sehr wichtig bzw. wichtig sind

i Filterprogramme erwarten sich die Eltern weiterhin von der Schulbehörde sowie der Schulleitung!



Frage: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen zur Verfügung stehen?

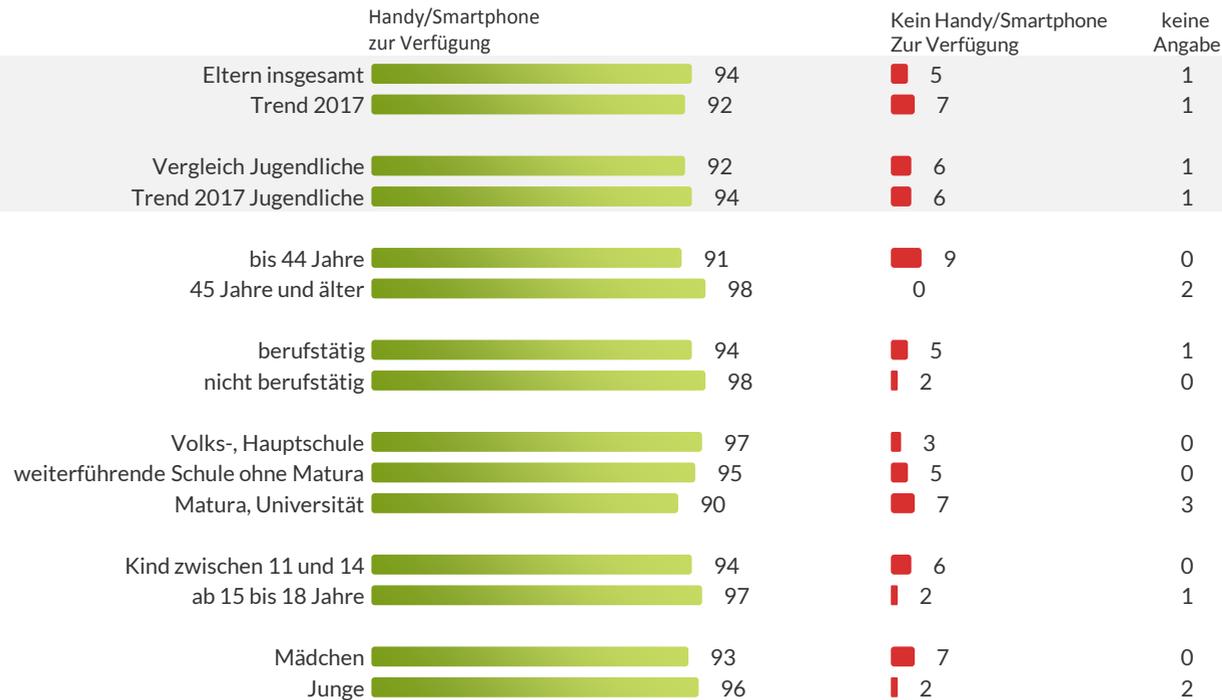


Kapitel 8

Handy / Smartphone

Verbreitung von Handy/Smartphone I

i (Fast) alle Jugendlichen verfügen über ein eigenes Handy/ Smartphone!



Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/ Smartphone: Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

Verbreitung von Handy/Smartphone II

im Trendverlauf

i Der bereits sehr hohe Anteil der Handybesitzer ist tendenziell etwas angestiegen.

	ja, hat eines zur Verfügung	Nein, hat keines zur Verfügung	Weiß nicht, keine Angabe
Eltern insgesamt	94	5	1
Trend 2017	92	7	1
Trend 2015	80	16	3
Trend 2013	86	14	0
Trend 2011	84	13	2
Trend 2008	81	17	1
Vergleich Jugendliche	92	6	1
Vergleich Jugendliche 2017	94	6	1
Vergleich Jugendliche 2015	86	13	1
Vergleich Jugendliche 2013	80	17	2
Vergleich Jugendliche 2011	86	13	1
Vergleich Jugendliche 2008	80	17	2

Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/ Smartphone: Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

Aussagen rund um Handy/Smartphone I

i Smartphones sind für Jugendliche eine Selbstverständlichkeit!

	TRIFFT SEHR ZU	Trend 2017	VERGLEICH PÄDAGOGEN	Vergleich PÄDAGOGEN 2017	trifft eher zu	trifft weniger zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Alle Jugendlichen in diesem Alter besitzen bereits ein Handy / Smartphone	65	73	73	76	29	4	3
Mir ist es wichtig, dass ich meinen Sohn / meine Tochter jederzeit erreichen kann	46	33	*)	*)	34	18	2
Wenn ein Jugendlicher kein Handy / Smartphone besitzt, kann er nicht mit den anderen mithalten	41	30	31	35	42	13	4
Die Handys / Smartphones führen dazu, dass die Jugendliche immer weniger direkt miteinander reden	39	37	49	53	39	16	6
Ich denke, dass der Unterricht durch Handys / Smartphones gestört wird	36	34	20	12	31	18	15
Das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Jugendlichen aus	23	25	41	42	41	25	11
Durch das Handy / Smartphone weiß ich immer, was mein Sohn / meine Tochter gerade macht	15	19	9	9	28	30	27
Ich finde es gut, wenn bereits Volksschulkinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy / Smartphone lernen	14	13	35	33	31	33	22
Mein Sohn / meine Tochter muss die Handyrechnung selbst bezahlen	14	8	*)	*)	9	17	60
Wegen des Handy / Smartphone und der Handyrechnung gibt es ständig Streit	4	5	*)	*)	8	20	68

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy / Smartphone. Wie zutreffend sind diese Aussagen?

Aussagen rund um Handy/Smartphone II

im Trendverlauf

i Die Erreichbarkeit der eigenen Kinder ist für die Eltern wichtig!

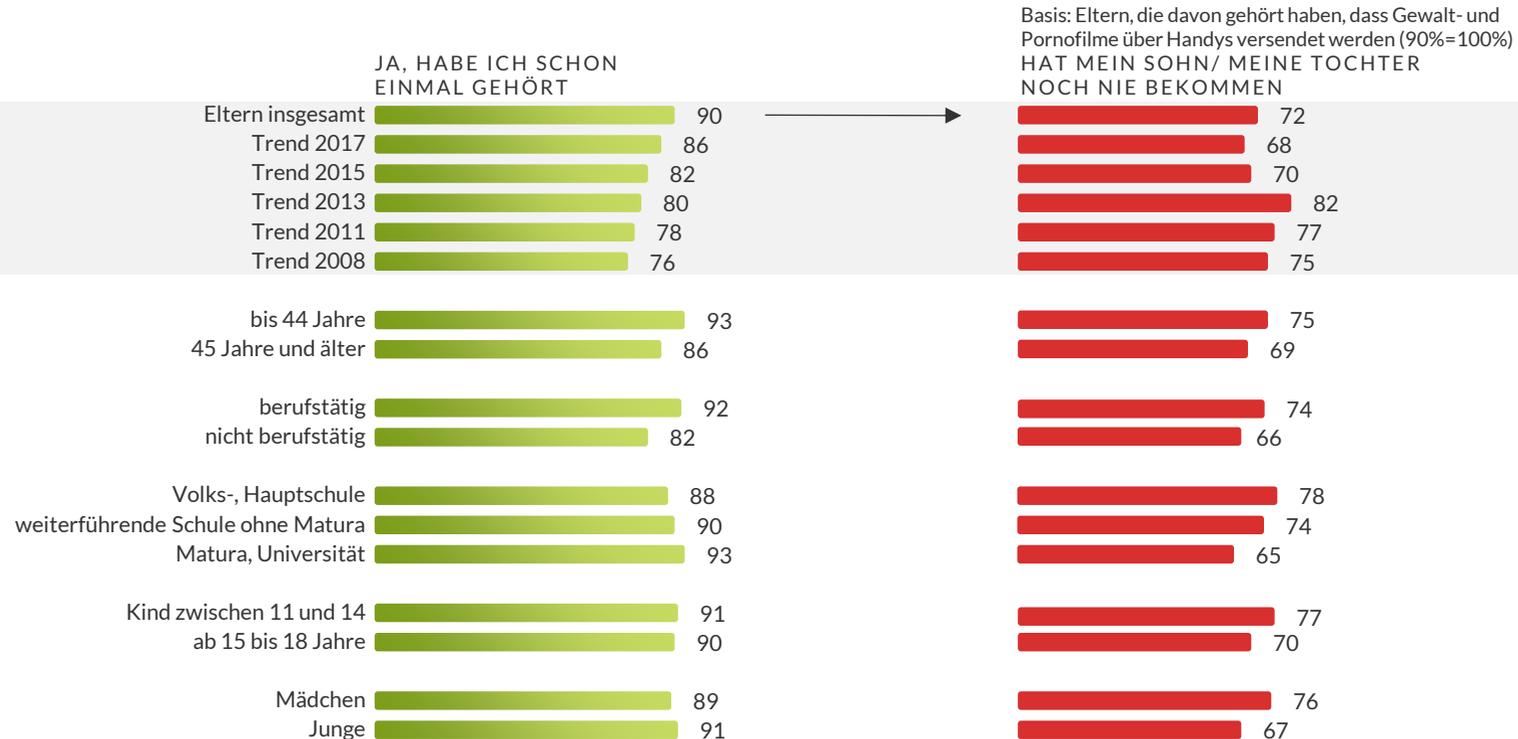
	ELTERN						VERGLEICH PÄDAGOGEN					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Alle Jugendlichen in diesem Alter besitzen bereits ein Handy / Smartphone	65	73	72	56	64	60	73	76	71	65	68	66
Mir ist es wichtig, dass ich meinen Sohn / meine Tochter jederzeit erreichen kann	46	33	43	47	54	61	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Wenn ein Jugendlicher kein Handy / Smartphone besitzt, kann er nicht mit den anderen mithalten	41	30	45	28	30	29	31	35	37	51	43	38
Die Handys / Smartphones führen dazu, dass die Jugendliche immer weniger direkt miteinander reden	39	37	36	34	23	*)	49	53	53	59	36	*)
Ich denke, dass der Unterricht durch Handys / Smartphones gestört wird	36	34	43	30	26	45	20	12	14	31	21	19
Das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Jugendlichen aus	23	25	34	28	23	16	41	42	49	47	41	30
Durch das Handy / Smartphone weiß ich immer, was mein Sohn / meine Tochter gerade macht	15	19	21	16	20	31	9	9	1	13	2	15
Ich finde es gut, wenn bereits Volksschulkinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy / Smartphone lernen	14	13	33	*)	*)	*)	35	33	26	*)	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter muss die Handyrechnung selbst bezahlen	14	8	23	15	21	34	*)	*)	*)	15	13	52
Wegen des Handy / Smartphone und der Handyrechnung gibt es ständig Streit	4	5	4	5	4	11	*)	*)	*)	*)	*)	*)

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy / Smartphone. Wie zutreffend sind diese Aussagen?

Wissen um Gewalt- & Pornofilmproblematik am Handy/Smartphone

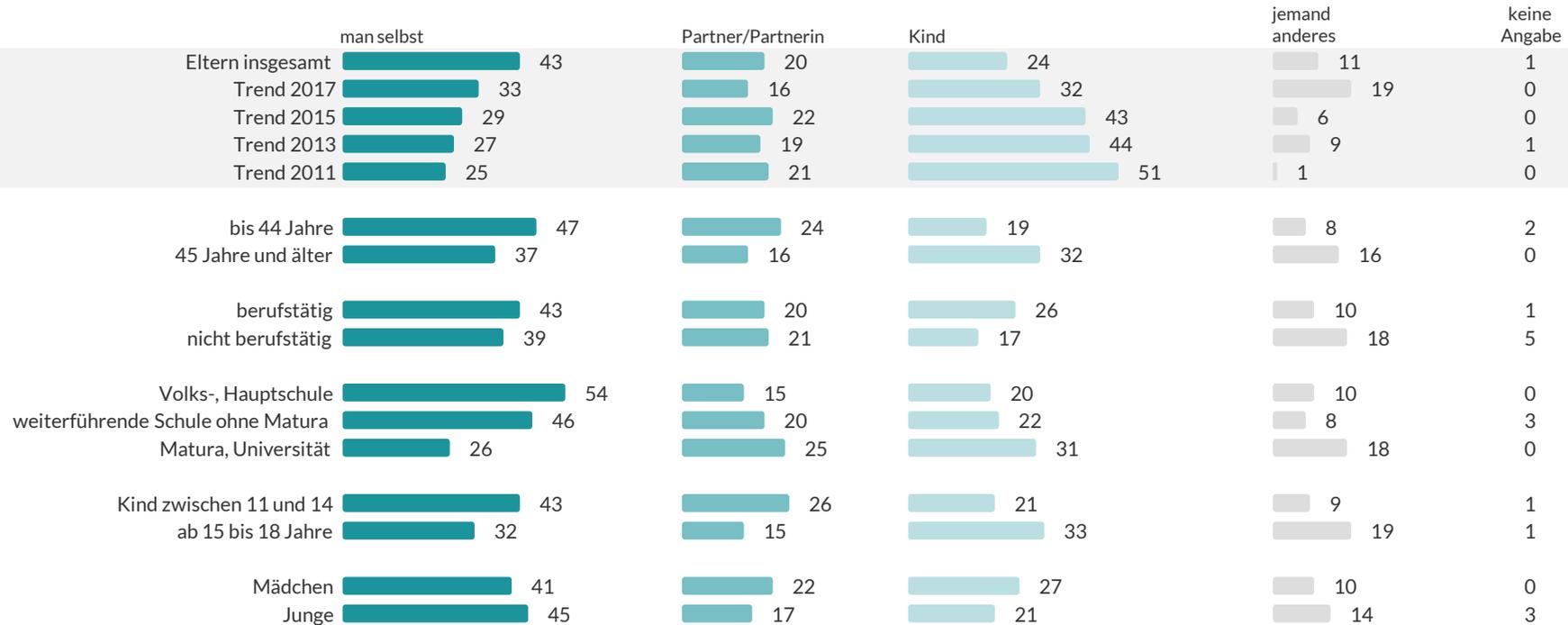
i Das Bewusstsein um die Problematik um Gewalt- und Pornofilme ist bei den Eltern weiter gestiegen!



Frage: Haben Sie schon einmal davon gehört, dass Gewalt- und Pornofilme über Handys/ Smartphones versendet werden oder ist dies neu für Sie?
Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter schon einmal solche Inhalte bekommen oder ist dies nicht der Fall?

Handy/Smartphone-Wissen im haushaltsinternen Vergleich

i Die stärksten Smartphone-Kompetenzen vermuten die Eltern in erster Linie bei sich selbst – und dies stärker als zuletzt!



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

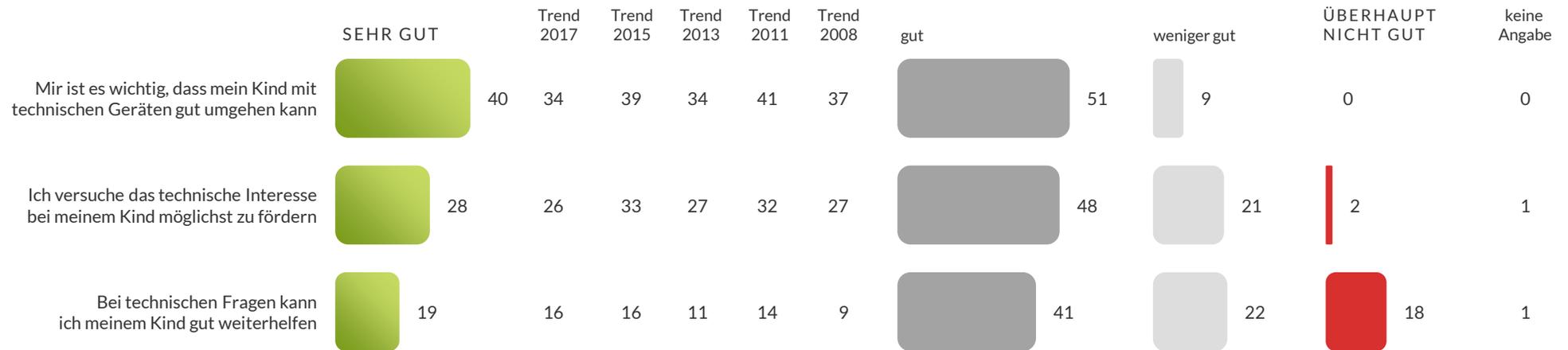
A man in a light-colored jacket and jeans is running to the right, carrying a laptop under his arm. The background is a dark, futuristic digital landscape with glowing lines, data points, and abstract shapes. The overall tone is high-tech and dynamic.

Kapitel 9

Medientechnische Kompetenz & Kommunikation

Bedeutung des technischen Aspekts bei Medien

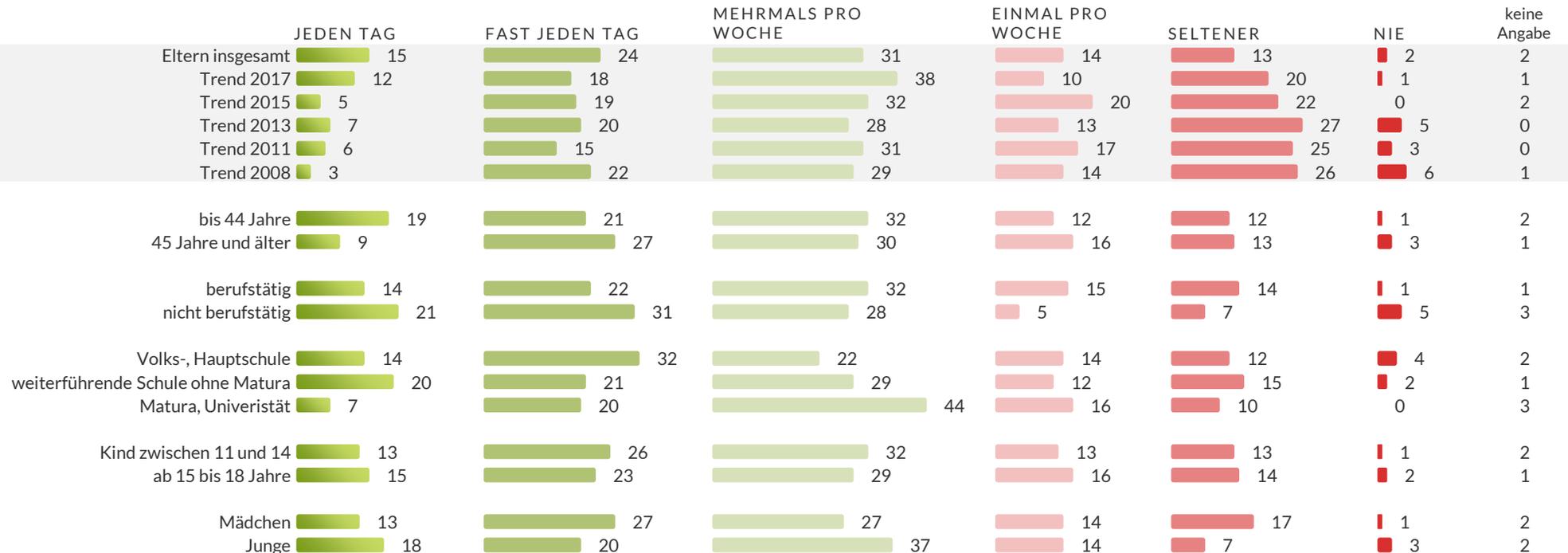
i Die Fähigkeiten der Kinder mit technischen Geräten umzugehen ist für die Eltern von immer größerer Bedeutung!



Frage: Es folgen ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien. Wie zutreffend sind diese Aussagen auf Sie?

Gespräche zur „Verdauung“ des Gesehenen

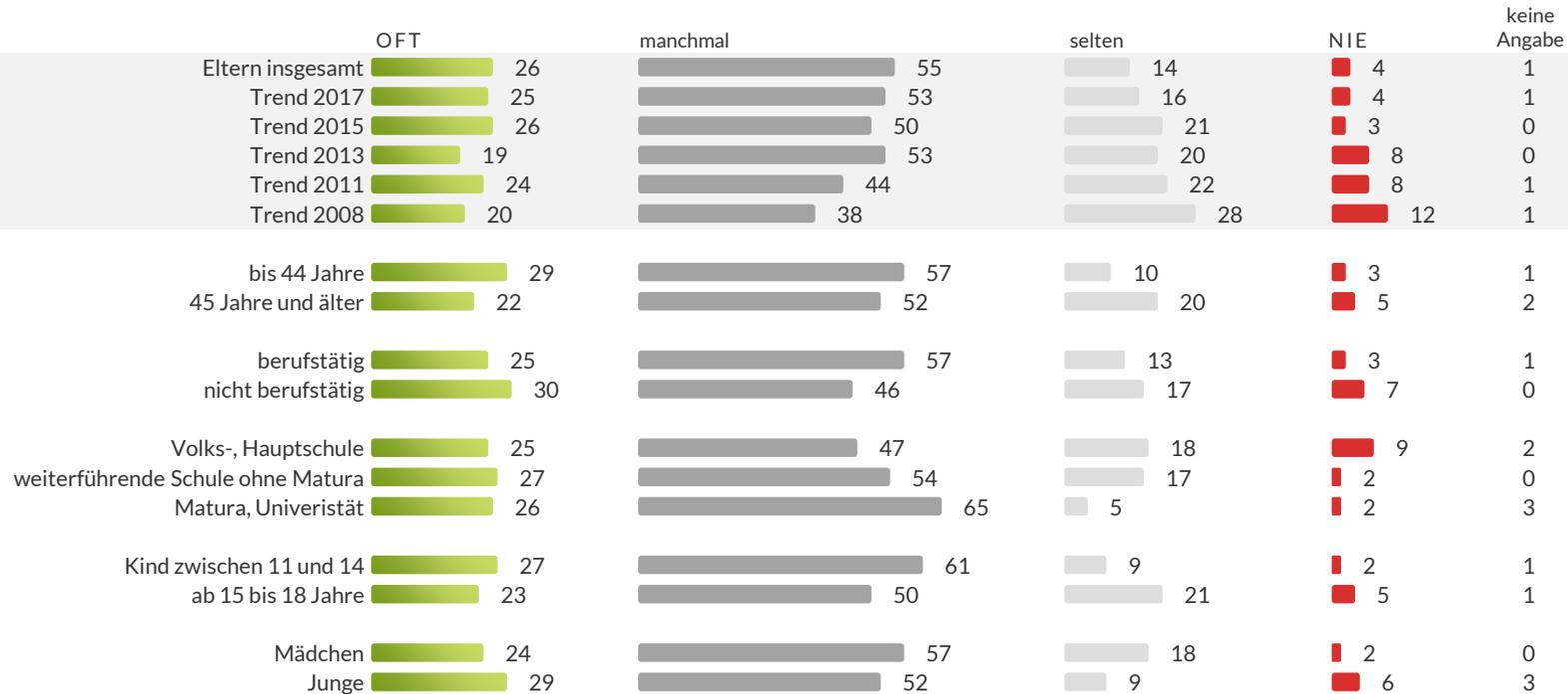
i Die Eltern sprechen häufiger mit ihren Kindern über die Inhalte der verschiedenen Medien!



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter über Dinge, die er/sie in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?

Gespräche über Medienumgang

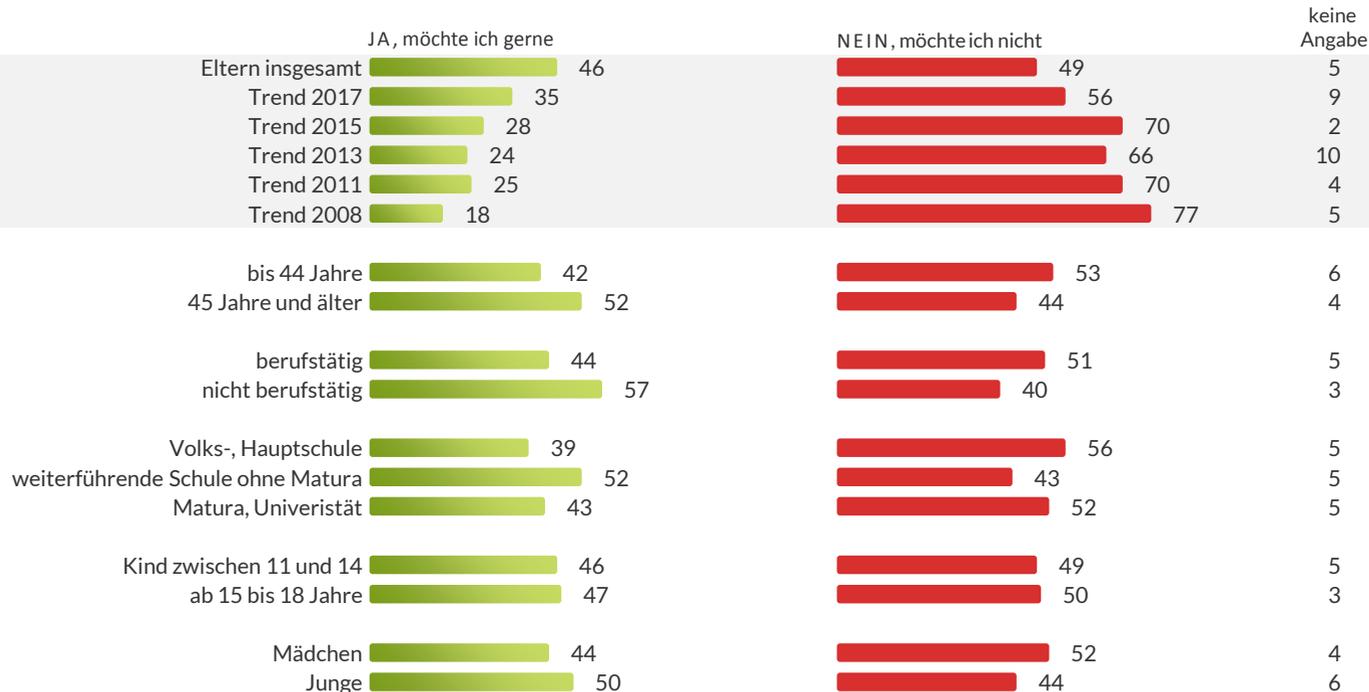
i Und auch der Umgang mit den verschiedenen Medien wird in den oberösterreichischen Haushalten regelmäßig thematisiert!



Frage: Sprechen Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter darüber, wie man am besten mit den verschiedenen Medien umgeht oder ist das nicht der Fall?

Interesse an Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

i Das Interesse der Eltern an Informationen zur Förderung der Medienkompetenz nimmt weiter zu!



Frage: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten oder nicht?

Bezugstellen für Infos zur Medienkompetenz

Basis: Eltern, die Informationen zur Förderung von Medienkompetenz möchten

i Informationen zur Medienkompetenz erwartet man weiterhin von der Schule – aber auch von Broschüren und dem Internet!

	Eltern, die Informationen zur Förderung von Medienkompetenz möchten (46%=100%)	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
von der Schule	53	78	62	64	65	62
von Broschüren	43	51	45	27	57	49
vom Internet, von einer Webseite	40	34	38	16	41	18
von Experten durch Beratungsgespräche	31	29	34	32	18	15
von Seminaren, Vorträgen	29	40	38	25	25	28
vom Fernsehen	27	34	53	36	39	59
von Zeitungen	24	33	41	33	50	45
von der Polizei	24	12	23	21	18	22
vom Elternverein	20	19	29	35	15	18
vom Radio	19	30	24	15	16	31
von einem Newsletter	19	10	17	18	2	11
von den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene	16	16	21	25	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Bundeslandebene	14	16	17	21	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene	12	13	20	16	*)	*)
von einer Hotline	8	3	10	11	5	3
per SMS	5	3	6	13	7	6
anderes	0	5	0	0	0	15
Keine Angabe	4	1	0	13	2	0

Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Die Top-Themen rund um die Medienkompetenz

Basis: Eltern, die Informationen zur Förderung von Medienkompetenz möchten

i Internet, Smartphones und PCs bleiben die Top-Themen rund um die Medienkompetenz!

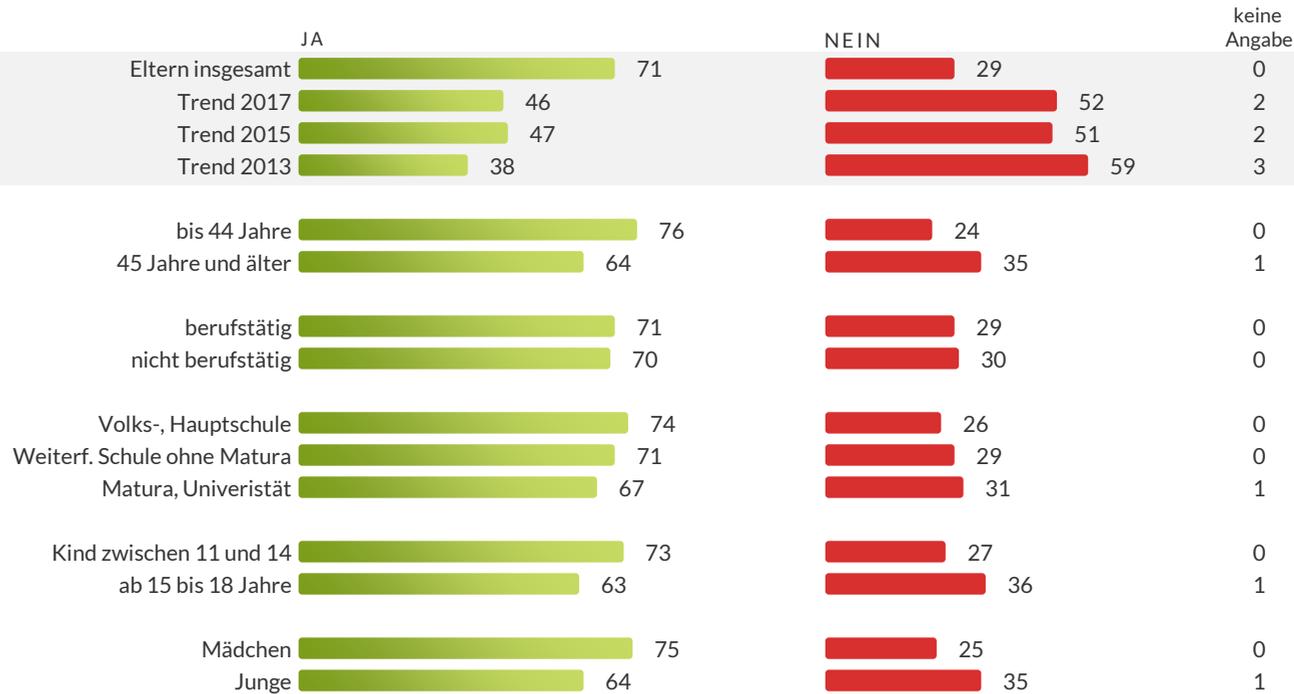
Eltern, die Informationen zur Förderung von Medienkompetenz möchten (46%=100%)		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	VERGLEICH PÄDAGOGEN
Internet	70	77	64	71	73	89	63
Smartphone	54	34	49	*)	*)	*)	51
Computer allgemein	48	57	57	54	57	60	76
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele spielen	40	41	40	30	31	33	*)
DVD, YouTube	26	20	34	12	5	12	22
Fernsehen	21	27	39	25	33	43	*)
Bücher lesen	13	11	23	31	31	44	24
Magazine, Zeitschriften	12	6	10	16	26	24	22
Zeitung	11	25	16	16	22	37	22
Radio	7	14	6	16	9	35	12
Musik	5	2	14	10	11	14	*)
Hörspiele	4	3	7	10	2	10	*)
anderes	0	0	0	0	0	0	4
Keine Angabe	8	7	0	12	4	0	2

*) wurde nicht erhoben

Frage: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen? Bitte legen Sie die entsprechenden Karten heraus.

Profil bei Online-Communities

i Der Großteil der Eltern besitzt ein eigenes Profil in einer Online-Community!

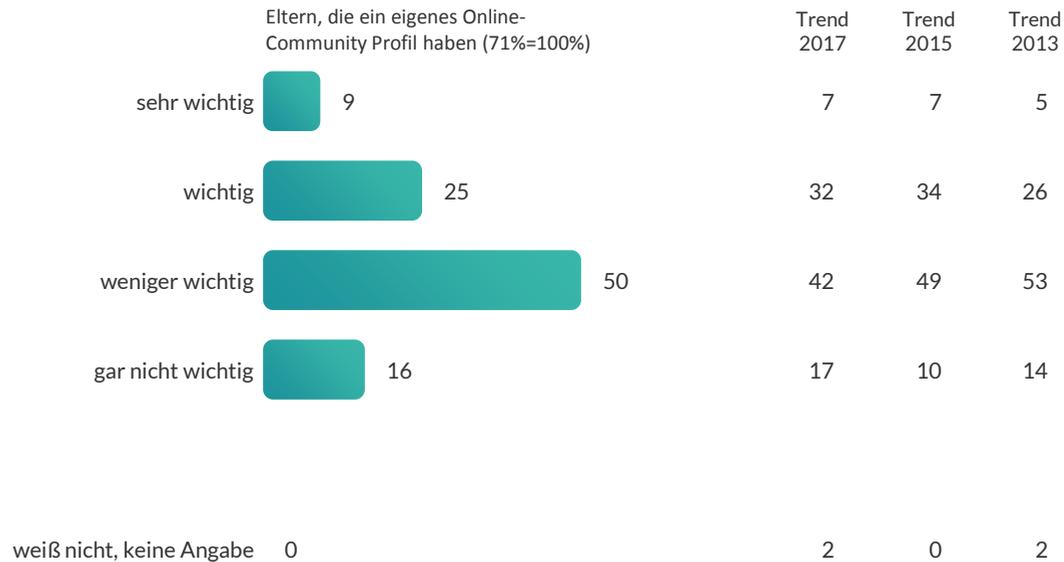


Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie facebook, Instagram oder ähnliche?

Bedeutung von Online-Communities

Basis: Eltern mit einem eigenen Online-Profil

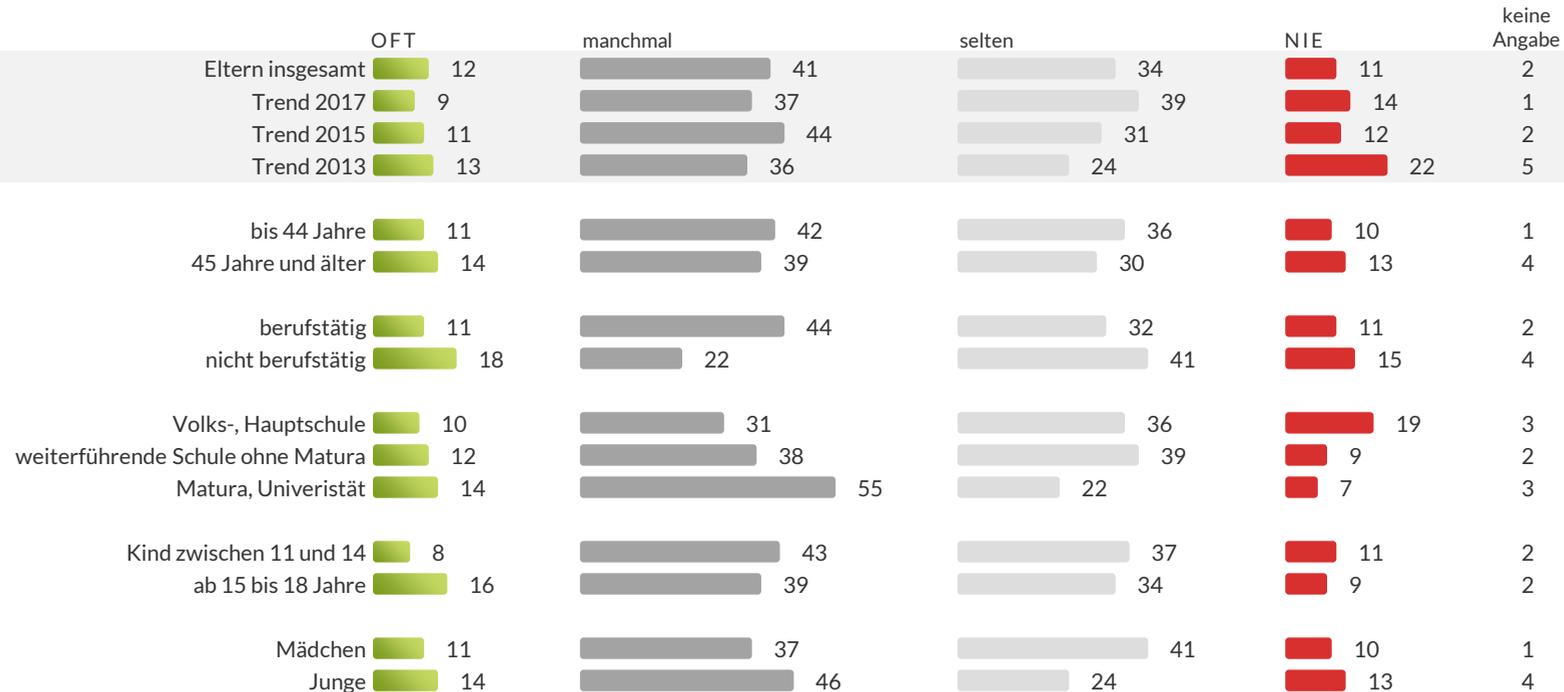
i Den Online-Communities wird aber weiterhin wenig Bedeutung beigemessen!



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich?

Online-Communities als Familien-Gesprächsstoff

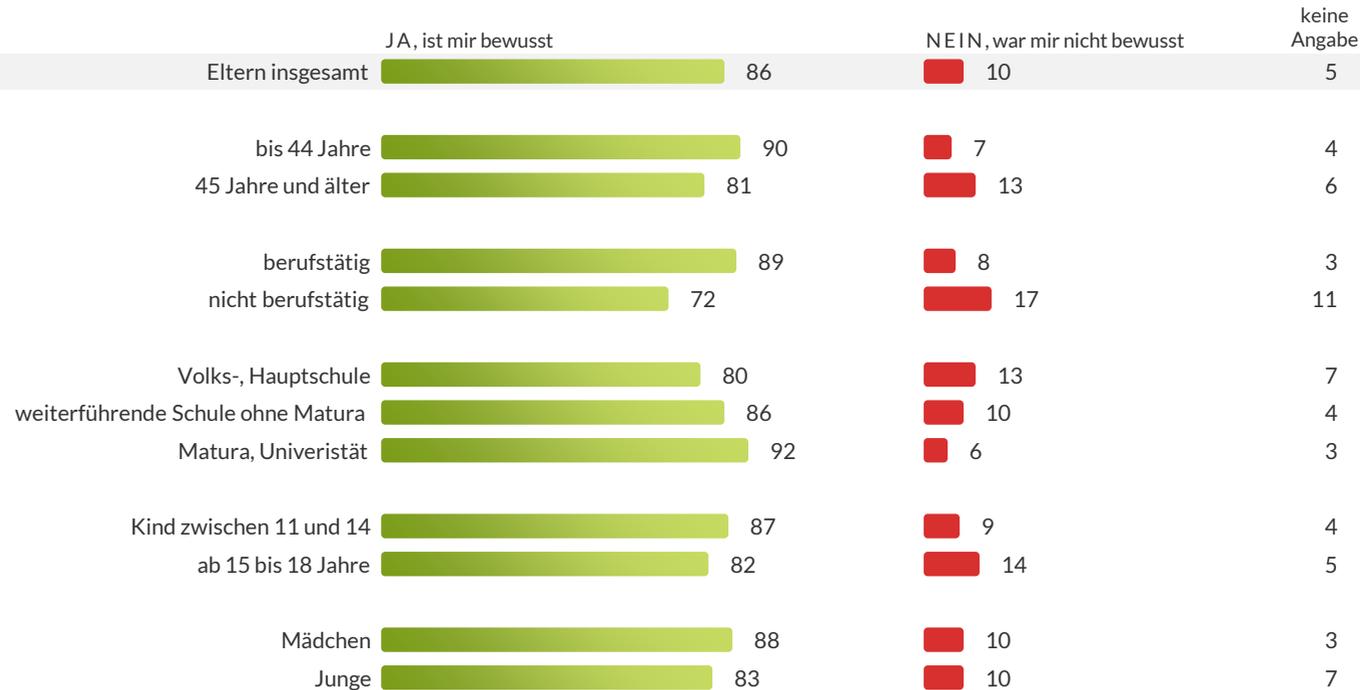
i Und auch in der Familie spricht man nur gelegentlich über Online-Communities!



Frage: Werden Online-Communities bei Ihnen zu Hause thematisiert?

Influencer bei Jugendlichen

i Influencer sind unter den Eltern durchwegs bekannt!

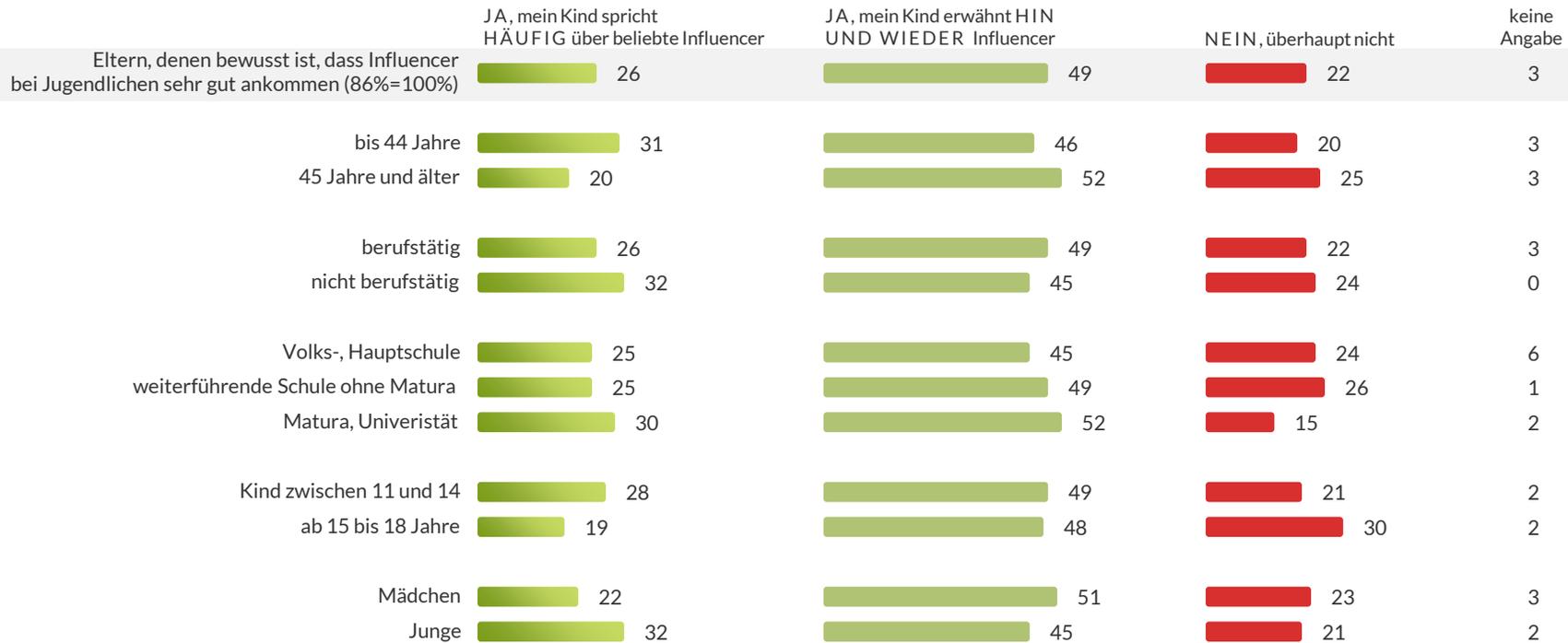


Frage: Ist Ihnen bewusst, dass auf Social Media Kanälen, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Jugendlichen sehr gut ankommen, oder nicht?

Influencer als Gesprächsstoff

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

i Der Großteil der Jugendlichen spricht auch mit den Eltern über Influencer!



Frage: Werden Influencer von Ihrem Kind thematisiert?

Bedeutung der Influencer

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

i Die Jugendlichen folgen meist mehreren Influencern gleichzeitig!

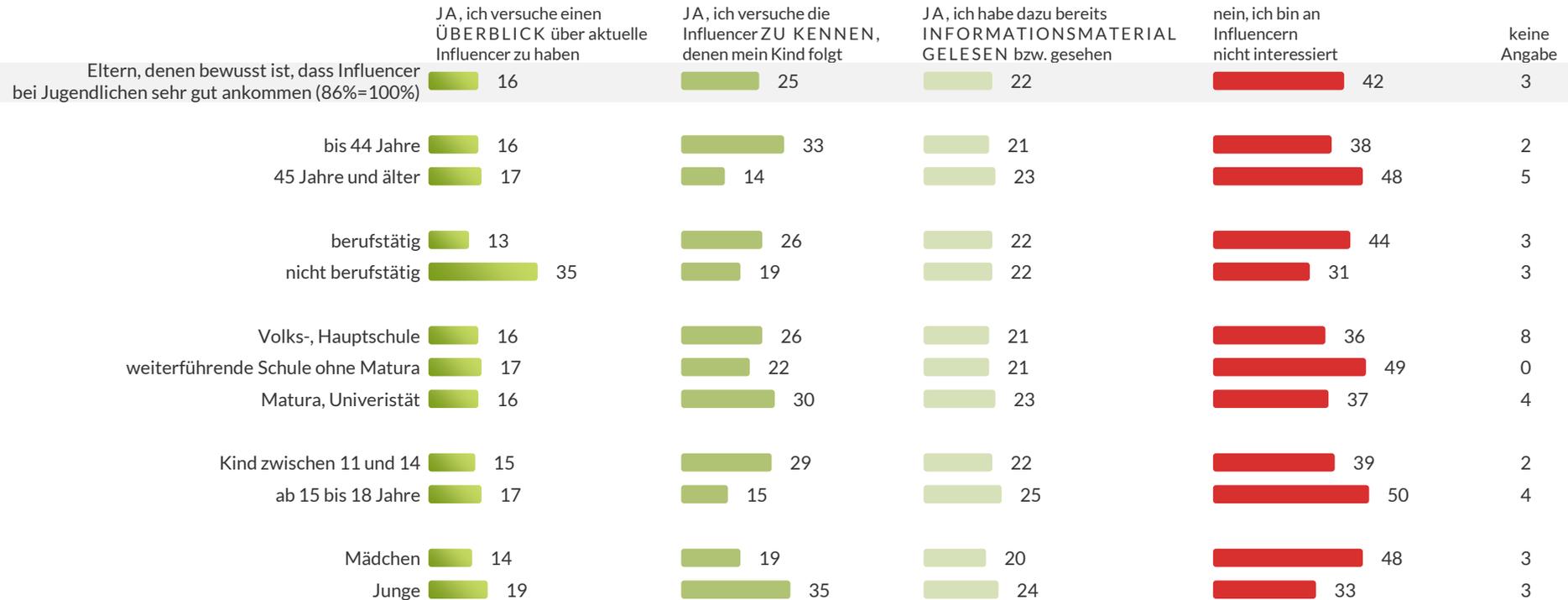
	JA, mein Kind folgt MEHREREN Influencern	Ø ANZAHL DER GEFOLGTEN INFLUENCER	JA, mein Kind hat EINEN KONKRETEN Influencer, dem es folgt	NEIN, überhaupt nicht	keine Angabe
Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen (86%=100%)	41	6,34	17	31	11
bis 44 Jahre	44	7,17	16	31	9
45 Jahre und älter	36	5,01	18	32	14
berufstätig	40	5,84	18	32	11
nicht berufstätig	47	9,25	12	30	11
Volks-, Hauptschule	34	6,22	15	38	13
weiterführende Schule ohne Matura	42	6,48	17	32	8
Matura, Univeristät	44	6,31	17	25	14
Kind zwischen 11 und 14	42	5,34	14	35	9
ab 15 bis 18 Jahre	36	7,17	18	31	15
Mädchen	36	6,38	16	35	13
Junge	47	6,27	19	25	8

Frage: Folgt Ihr Kind einem bestimmten Influencer auf YouTube oder Instagram, oder nicht?

Interesse der Eltern an Influencern

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

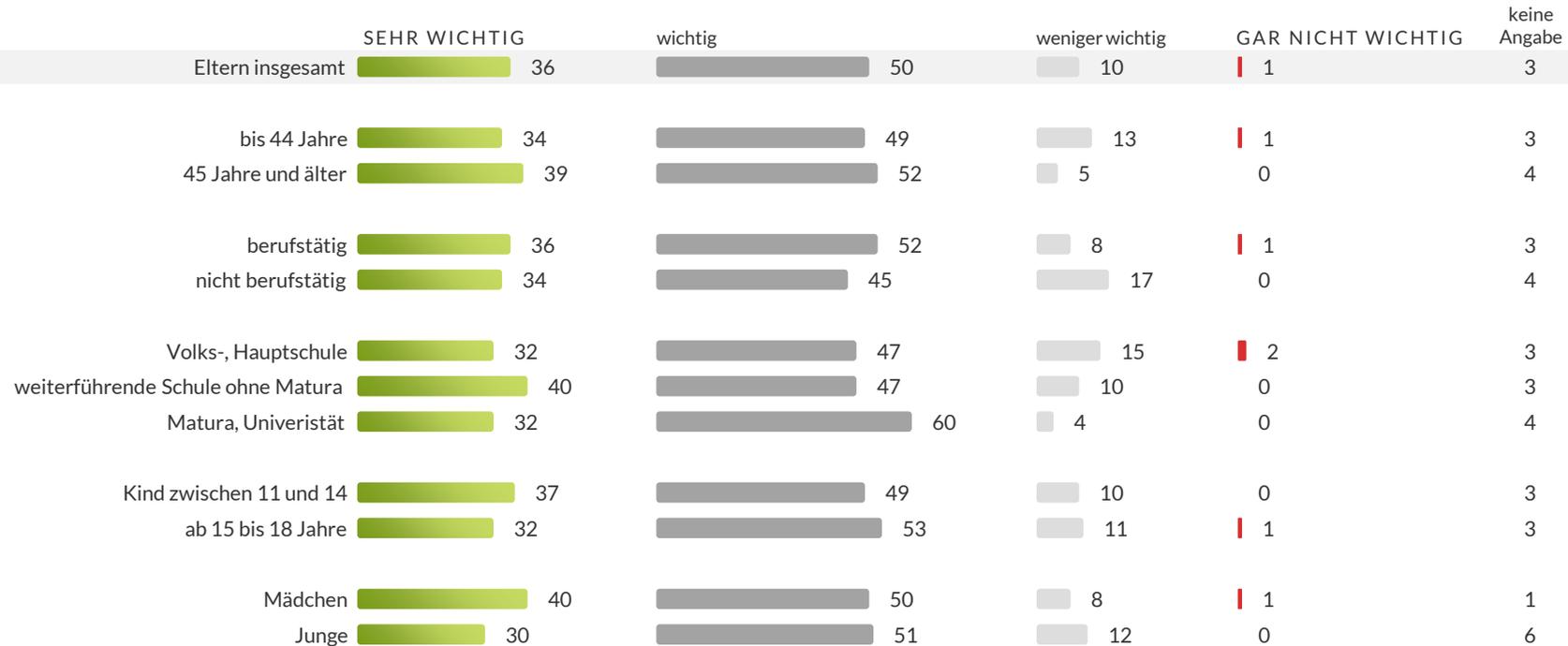
i Die Mehrheit der Eltern befasst sich mit der Thematik der Influencer!



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen auf Kinder?

Bedeutung der Digitalisierung

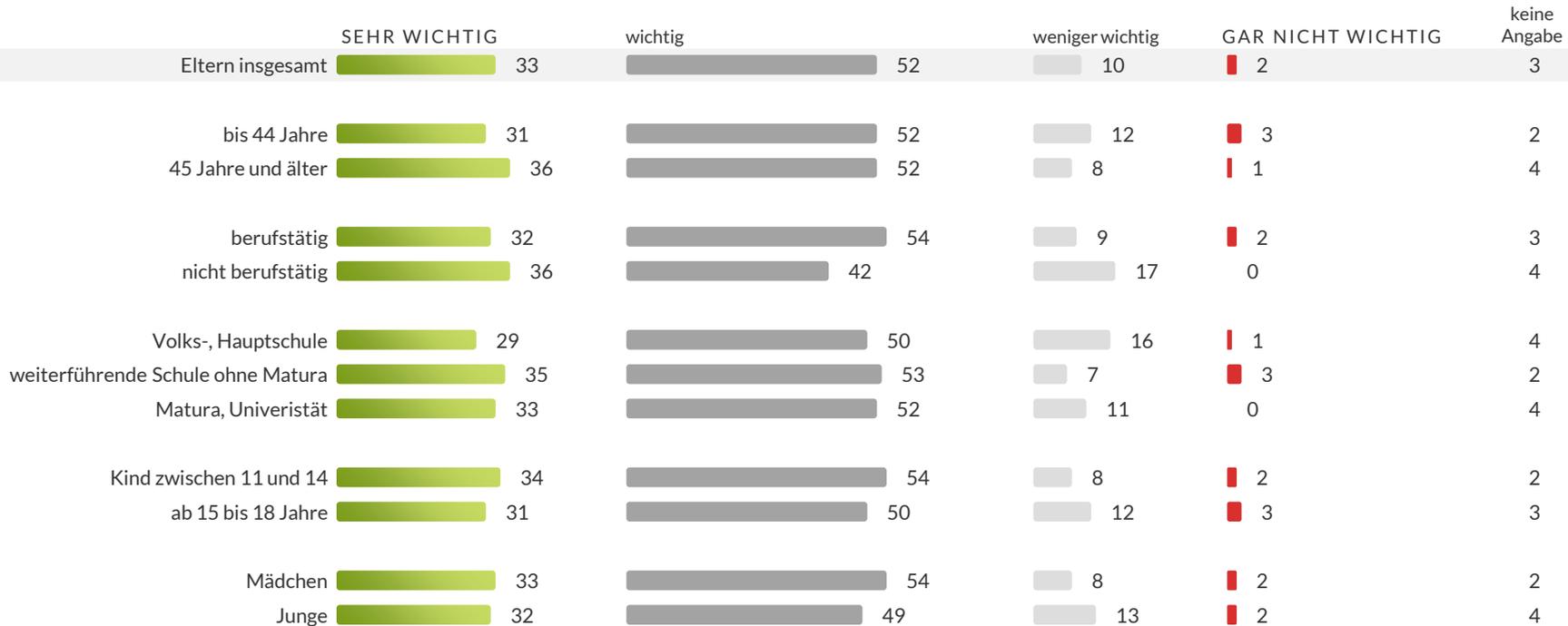
i Die Eltern sehen die Digitalisierung als bedeutendes Element in der Zukunft ihrer Kinder!



Frage: Wie würden Sie die Bedeutung der Digitalisierung, also die immer stärker werdende Vernetzung, für die Jugendlichen im Hinblick auf ihre Zukunft und ihren Beruf einschätzen?

Vorbereitung auf die Auswirkungen der Digitalisierung

i Und auch eine entsprechende Vorbereitung auf die Veränderungen durch die Digitalisierung erachten die Eltern als wichtig!

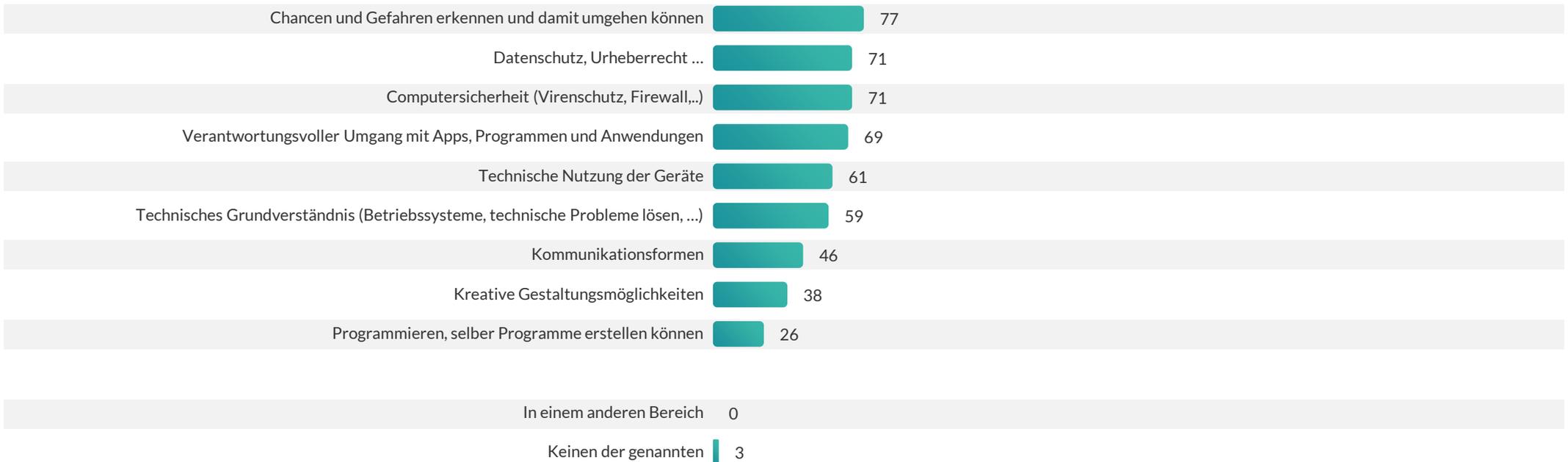


Frage: Und wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass die Jugendlichen bereits früh auf die Veränderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, vorbereitet werden?

Themenfelder der Digitalisierung

i Zentrale Themenbereiche rund um die Digitalisierung sind das Erkennen von Chancen und Gefahren, Datenschutz sowie PC-Sicherheit!

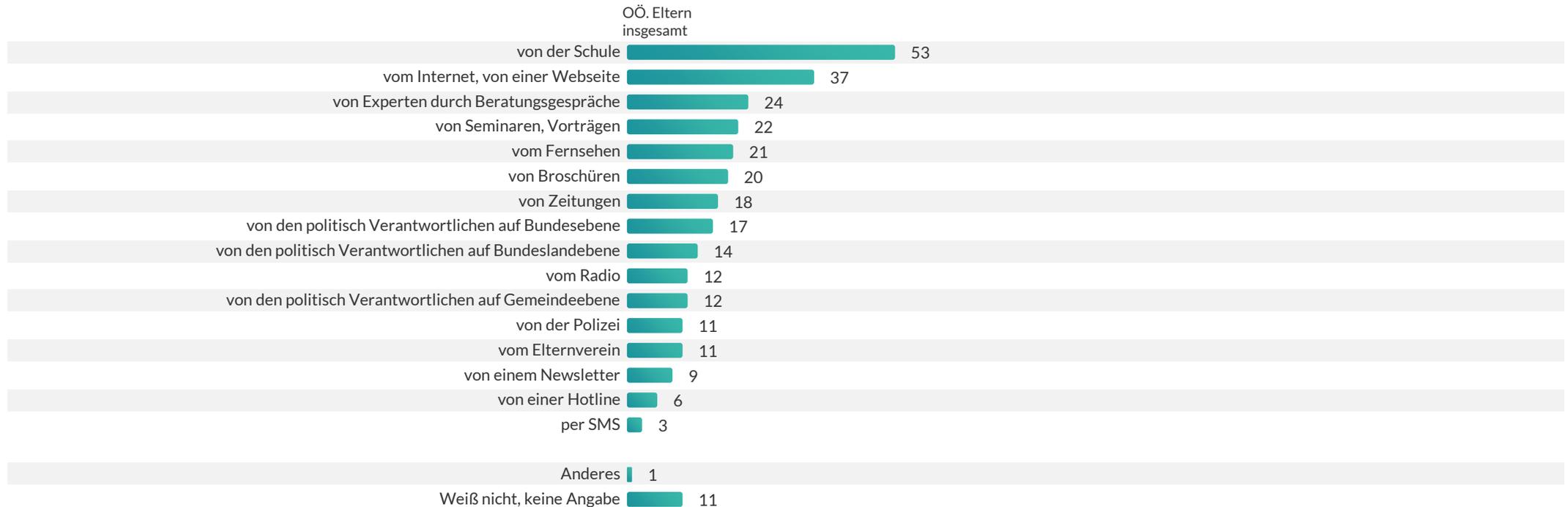
OÖ. Eltern
insgesamt



Frage: In welchen Bereichen würden Sie eine Vorbereitung für wichtig erachten?

Gewünschte Informationsquelle

i In Sachen Digitalisierung wünschen sich die Eltern überwiegend Informationen von der Schule!



Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Ihr Ansprechpartner



Prok. Dr. David Pfarrhofer

Tel. +43 732 2555 401
Mobil +43 664 225 51 67
Mail d.pfarrhofer@market.at



Market Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

Let's raise your market!

